



Akademie für Tiernaturheilkunde

Lehrgänge

Tierheilpraktiker Seite 5

Tierhomöopathie Seite 16

Tierphytotherapie Seite 19

Tierakupunktur Seite 23

Physiotherapie für Hund und Pferd Seite 26

Physiotherapie Kombinationen Seite 29

Fernlehrgang Anatomie/Physiologie 34



„Schach matt“
der bitteren Pille,
wenn die Naturheilkunde
Alternativen bietet!



Träger: ATM Lehreinrichtung für **Alternative Tiermedizin** ATM GmbH

D - 24576 Bad Bramstedt Achtern Dieck 6 Tel. 04192-899558 Fax: 04192-8209



Über uns

Die Akademie für Tierheilkunde ist eine private Schule in freier Trägerschaft. Sie wurde 1985 in Bad Bramstedt von einem Tiermediziner gegründet, der sich voll und ganz der Naturheilkunde gewidmet hatte, als sie noch recht unpopulär unter den Berufskollegen war.

Nach zwei Jahrzehnten wuchs sie zu einer Institution heran, die sich des besten Rufs erfreut. Die Qualität der Ausbildung wird durch die



Qualitätssicherung nach ISO 9001-2008 bescheinigt.



2009 erhielt sie die Anerkennung als Weiterbildungsträger nach AZWV.

Darüber hinaus konnte sie nachweisen, dass sie den Anforderungen der „Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV)“ und die Zulassungsgrundlage nach § 10 AZWV für die Kostenübernahme erfüllt. Sie ist von FNT als Einzige anerkannt.

Es werden auch Lehrgänge angeboten, die durch die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zugelassen sind und kontinuierlich überwacht werden. Sie ist die erste und einzige Tierheilpraktikerschule, die alle diese Anerkennungen besitzt.

Bei der ATM geht es nicht nur um praxisbezogene und relevante Lerninhalte, sondern auch um ein ausgeklügeltes Lernsystem, das die Ausbildung besonders effektiv macht.

Es unterrichten ca. 20 Referenten. Überwiegend handelt es sich dabei um Hochschuldozenten, Tierärzte mit Praxiserfahrung, Tierpsychologen, Biologen oder Apotheker.

Die Lehrpläne wurden von einem erfahrenen Dozenten im Hinblick auf die Lernziele sehr aufwändig zusammengestellt.

Unsere wissenschaftlichen Tätigkeiten seit Bestehen der Schule

1985 stellten wir im Bereich der Homöopathie eine neue **Methodik der Tierhomöopathie** vor, die sich auf eine korrekte Analogisierung stützt.



1986 haben wir den ersten **Physiotherapielehrgang** mit der amerikanischen Dozentin M. Amster-Herr angeboten. Die Dozentin ist zu jedem Seminar damals aus den USA eingereist.

1986 erschien in unserem eigenen Verlag die bis heute immer noch umfangreichste **Materia Medica**, das „Handbuch der Arzneimittellehre für Tierhomöopathie“.

1986 entwickelten wir Techniken der **Repertorisierung, Hierarchisierung und Heterologisierung** und stellten diese vor.

1987 gaben wir die erste Tierheilpraktiker-Zeitung heraus.

1987 brachte unser Eigenverlag dann das „**Repertorium für Tierhomöopathen**“ heraus. Hier werden etwa 4 000 Symptome mit ca. 40000 Eintragungen verwaltet.

1990 erstellten wir ein **Computerprogramm** für die Tierhomöopathie, das eine schnelle und professionelle Arbeit erlaubt. Weltweit war es das erste Repertorisierungsprogramm für die Tierhomöopathie.

1992 boten wir als erste Schule in Deutschland das Studium der **Tierpsychologie** an. Es wurde von Verhaltensforschern aus Österreich, der Schweiz und Deutschland konzipiert. Ursprünglich war die Ausbildung mehr für Tierhomöopathen gedacht. Inzwischen hat sich daraus ein selbstständiges, sehr erfolgreiches, auf die Verhaltenstherapie spezialisiertes Institut entwickelt, das mittlerweile mehrere Tausend Absolventen aus 40 Ländern zählt. Siehe auch unter www.atn-ag.ch

In den Jahren 1994-1998 arbeiteten wir im Bereich der **Humoralverfahren** neue Indikationen aus, nach denen inzwischen Hunderte von Tierheilpraktikern und Tierärzten erfolgreich therapieren. Wir trugen zu einer Renaissance der Blutegel-Therapie bei und bewahrten damit Tausende von Tieren vor Schmerzen oder unnötigen Operationen.

Zwischen 1994-2002 beschäftigten wir uns mit der **Phytotherapie**. Durch methodisches Vorgehen erarbeiteten wir sehr wirksame Rezepturen. Dadurch konnten wir Pflanzen für bestimmte Erkrankungen bei Pferden empfehlen.

1995 wurde eine neue Schule in der Schweiz gegründet, die **ATN**, die staatlich zugelassene Fernlehrgänge vor allem im Bereich der Tierpsychologie, Verhaltens-

therapie, dem Tiertraining, den Hundereisen und dem Hundeverbandsmanagement durchführt.

2003 konnten wir unser neues **Schulungszentrum** beziehen. Damit bieten wir unseren Schülern heute optimale Bedingungen zum Erlernen ihres Berufes. Hier hat auch unsere zentrale Verwaltung ihren Sitz.

2004 nahmen wir einen professionellen **Rechts- und Sachkundeunterricht** in unserer Ausbildung auf. Dieser Unterricht ermöglicht vom Umfang her das Ablegen des Sachkundenachweises nach § 50 des Arzneimittelgesetzes vor den Behörden.

2005 haben wir für die Unterstützung der Lernenden das **Learning Content Management System (LCMS)** eingeführt. Es ist eine gewaltige Maschinerie, die die Organisation der Lernprozesse steuert und überwacht. Genaueres dazu lesen sie auf Seite 3.

2007 beschäftigten wir uns sehr aufwändig im Bereich der **Thermoregulationsdiagnostik** an den SHU-Punkten und den Terminal-Akupunkturpunkten bei Pferd und Hund. Diese Erkenntnisse fließen in den Unterricht ein.

2008 haben wir Vorbereitungen zur Erstellung neuer Lehrgänge zur **Physiotherapie und Chiropraxis** unternommen. Die neuen Lehrgänge sind dann 2010 angeboten worden und werden sehr erfolgreich geführt.

2012 sind alle 130 geplanten **Videoseminare sowie Video- und Audiopodkasting** mit Hilfe von professionellen Firmen realisiert worden. Dabei konnten wir sogar sehr innovative Darstellungsformate entwickeln, die CMS gesteuert werden können. So werden alle Schüler in vielen Themen zusätzlich durch Video unterstützt.



Als einzige Schule erfüllen wir die strengen Kriterien des **Fachverbandes Niedergelassener Tierheilpraktiker**, des FNT. Unsere Absolventen werden automatisch von diesem Verband anerkannt und können ohne weitere Prüfung beitreten.

Wir arbeiten auch weiterhin mit hohem Aufwand an neuen interessanten Therapien und diagnostischen Verfahren. Unsere Schüler sitzen direkt an der Quelle des Wissens, welches von Praktikern und Forschern unterrichtet wird.



Warum ist die ATM so effizient bei der Wissensvermittlung

Die ATM als traditionsreiche Schule hat ein bestens eingespieltes Dozententeam, das aus erfahrenen Tierärzten, Fachtierärzten und Physiotherapeuten besteht.



Sie besitzt ein bestens ausgestattetes Zentrum und ein interaktives Lernsystem, das sog. Learning Content Management System (LCMS). Da dieses doch mehr kann, nennen wir es Elektronisches Tutorium oder E-Tutor.

Eine elektronische tutorielle Lernbegleitung organisiert, überwacht und beliefert Sie mit verschiedenen Lernmaterialien, ermöglicht die Planung Ihres Studiums, sorgt für Termine und Buchungen, erinnert Sie an die unterschiedlichen terminlichen Ereignisse und bietet Ihnen passendes Material, das Sie zu einem bestimmten Zeitpunkt lernen sollen. Es stellt Ihnen nach abgeschlossenen Seminaren Tests zur Verfügung, liefert passende Videoseminare, Audio-Podcasts und Präsentationen zu einem Seminar, verwaltet Ihre Lernfortschritte und vergleicht diese mit der Leistung der Gruppe.

Der E-Tutor bietet Ihnen simultane Abschlussprüfungen an und macht Aussagen über Ihren Erfolg bei der Abschlussprüfung. In Notfällen werden Sie bei Planänderungen über SMS und E-Mail informiert, darüber hinaus werden alle Interaktionen zwischen der Administration, den Dozenten und Ihnen genau aufgezeichnet. Weiter ermöglicht er den direkten Kontakt mit dem Sekretariat und den Referenten, stellt Ihnen die regelmäßige Ausgabe einer Online-Zeitung zur Verfügung, ermöglicht Ihnen Ihre individuelle Analyse des Marktes und die Erstellung eines Businessplans an Ihrem Niederlassungsort und vieles mehr.



Der E-Tutor, der eigens für die ATM programmiert wurde, stellt ein vorbildliches System dar, das sich in dieser Perfektion selbst an Hochschulen selten findet. Das System bietet darüber hinaus eine ideale Prüfungsvorbereitung sowie die Planung Ihrer Niederlassung.

Eine geschickte Organisation des Lernens und vor allem die auf den Zeitpunkt genaue Dosierung der Lernunterlagen ist schon der halbe Erfolg. E-Mails und Todos erinnern Sie immer wieder an die nächsten Schritte, und dadurch wird Ihr Lernen zwangsläufig systematischer und sorgfältiger. Durch die Dosierung der Unterlagen erschlagen wir Sie nicht mit dem gesamten Lernmaterial, vielmehr wird Ihnen dies sehr sinnvoll in Abhängigkeit von Ihren Seminaren und Praktika angeboten. So lernen Sie nichts, was überflüssig ist und was Sie zu dem Zeitpunkt gar nicht gebrauchen können.



Nutzen Sie Ihre Handy-Kamera, als Imager führt Sie der 2D-Barcode direkt zur Internetseite, welche Ihnen mehr Infos bietet.

Dies ist nur eine Seite der methodischen Vorgehensweise bei der Wissensvermittlung. Die andere Plattform sichert die Qualität der Ausbildung. Dabei handelt es sich um ein aufwändiges Evaluationssystem für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Sinne des Qualitätsmanagements. Die ATM ist durch die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 dazu verpflichtet. Auch darüber können Sie mehr auf der oben angegebenen Internetseite zu E-Tutor und ERNST lesen. Näheres unter: www.atm.de/tierheilpraktiker/eltu-und-ernst/



Ein großer Teil des Unterrichtsmaterials ist durch die ZFU staatlich zugelassen.

Der Unterricht wird überwiegend von Fachtierärzten, die wissenschaftliche Mitarbeiter an Hochschulen waren, und von Hochschuldozenten aus verschiedenen Fachbereichen sowie praktizierenden Tierärzten abgehalten und durch den Einsatz modernster Medien ergänzt. Auch einige erfahrene Tierheilpraktiker sind für die Praktika zuständig.

Der E-Tutor steuert verschiedene Lernapplikationen. Beispiele für Lernmedien und andere Leistungen, die er für Sie verwaltet und Ihnen zustellt, können Sie sich auf Seite 15 anschauen.



A. Grafe, Leiter der Schule: Tiermedizinisches Studium, mehrjährige Praxiserfahrung im Zoo sowie in der Klein- und Großtierpraxis. 1985 Gründung der Schule. Seitdem als Schulleiter tätig, intensive Arbeit mit der Homöopathie und Phytotherapie, Autor der zur Zeit größten „Materia Medica“ für Tiere sowie des Buches „Methodik der Tierhomöopathie“. Er sorgt auch für die audiovisuelle und multimediale Unterstützung des Unterrichts und die technische Ausstattung.

Die Voraussetzungen, die Sie mitbringen sollten

Berufe mit Tieren erfreuen sich heute einer großen Popularität. Wer möchte sich nicht seinen Traum erfüllen und einen Beruf ausüben, der ihm Spaß macht? Ihr neuer beruflicher Alltag kann aber unter Umständen zum Alptraum werden, wenn Sie Ihr Handwerk nicht verstehen oder nur Misserfolge haben.

Allein die Liebe zum Tier reicht sicher nicht aus, einen derartig komplexen Beruf zu erlernen; Sie müssen schon ein starkes Interesse an den naturwissenschaftlichen Fächern haben.

Für Ihre spätere erfolgreiche Karriere als Therapeut sind nicht nur Ihr Wissen allein, sondern auch Ihre kaufmännischen Fähigkeiten mit verantwortlich. Wir können Ihnen allerdings nur die für Ihren Beruf notwendige fachliche Kompetenz vermitteln und für gute Niederlassungsinformationen sorgen, aber für den Erfolg sind Sie selbst zuständig.

Wer aber einen so umfangreichen Beruf erlernen möchte, benötigt natürlich eine gewisse Lernbegabung. Schüler, die kein pragmatisches Denkvermögen besitzen, verlieren schnell ihre Sachlichkeit sowie das Interesse am Lernen, und sie tendieren zum Vereinfachen der Problematik, indem sie sich nur mit Therapiemethoden beschäftigen, die unterhaltsam sind und kein medizinisches Wissen benötigen. In der Regel werden diese Methoden in der Praxis von Kunden nicht erwartet und honoriert.

Wir sind zwar eine Schule für Tiernaturheilkunde, aber dennoch repräsentieren wir nur Therapien, die entweder über eine Methodik verfügen, ein logisches Therapiekonzept bieten oder aus medizinischer Sicht für die Therapie geeignet sind.

AUS DIESEM GRUNDE KONZENTRIEREN WIR UNS NUR AUF EINIGE BEWÄHRTE THERAPIEN; DIESE ABER LEHREN WIR GRÜNDLICH. VERTRAUEN SIE UNSEREN ERFAHRUNGEN, DANN KÖNNEN WIR IHNEN WIRKSAME METHODEN GEGEN VIELE KRANKHEITEN BEI TIEREN VERMITTELN. VORAUSSETZUNG IST NATÜRLICH IHR INTERESSE AM LERNEN UND AN DER NATURWISSENSCHAFT SOWIE ERFAHRUNG IM UMGANG MIT TIEREN.

Sie werden viel Freude an der Ausbildung haben, wenn Sie in der Schule Biologie mochten, wenn Sie sich für Anatomie und Physiologie interessieren und über Krankheiten Genauer erfahren möchten.

Denken Sie immer wieder daran, dass nur Liebe zum Tier nicht ausreichend ist, um die Ausbildung durchzustehen und ein guter Therapeut zu werden! Und Sie müssen sich darüber hinaus auch noch auf die selbstständige Tätigkeit vorbereiten, was auch nicht jedem liegt.

Es handelt sich zum Teil um Berufe, deren Rechtslage noch nicht durch entsprechende Gesetze geregelt ist. Das trifft auch für die Namensbezeichnungen wie Tierheilpraktiker, Tier-Verhaltenstherapeut, Manueller Therapeut oder Tierhomöopath u.a. zu.

Die Ausübung dieser Berufe ist mit keinem besonderen Erlaubnisvorbehalt verbunden. Auch die Auflagen bezüglich der Ausbildung sind staatlich nicht geregelt. Wir verlangen aber die Mittlere Reife oder einen gleichwertigen Abschluss.

Wenn Sie immer noch voller Enthusiasmus sind, lesen Sie bitte weiter. Mit unserer Informationsbroschüre wollen wir Ihnen ein klares Bild von der Tiernaturheilkunde, der Tierpsychologie und der Manuellen Therapie geben.

Ihre Fragen können wir Ihnen auch persönlich beantworten. Rufen Sie uns dazu bitte montags bis freitags in der Zeit von 8 - 13 Uhr an unter 04192 - 899 558.

Ihre Ansprechpartnerin ist

Frau Sabine Wienhold.





Ausbildung zum Tierheilpraktiker

Diesen Lehrgang können Sie in drei verschiedenen Formen belegen

1. Präsenzlehrgang 2. Kombilehrgang 3. Multilehrgang

Studienorte: Hamburg, Bremen, Hannover, Berlin, München, Nürnberg, Stuttgart, Mannheim, Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Dortmund, Magdeburg, Göttingen, Dresden, Freiburg, Darmstadt



Der Tierheilpraktiker ist mittlerweile bei allen Tierbesitzern vermutlich noch bekannter als der Heilpraktiker. Dadurch, dass die Presse so häufig über ihn berichtet und viele, vor allem Pferdebesitzer, oft mit dem Tierheilpraktiker konfrontiert werden,

ist er heute kein Kuriosum mehr und jeder weiß, dass der eine mit dem anderen (Heilpraktiker) nichts zu tun hat. Durch unser Informationsmaterial möchten wir Sie über den Beruf des Tierheilpraktikers, seine Werkstatt, die Methoden, die er anwendet, die rechtliche Lage sowie die Ausbildung bei uns informieren.

Ist die heutige Tiernaturheilkunde ein Schritt zurück ins Mittelalter?

Stellen Sie sich folgenden Fall vor:

Nach einem kurzen Ausritt tritt plötzlich bei Ihrem Pferd steifer Gang und Schweißausbruch auf. Dabei hat das Pferd eine Stellung eingenommen, die es sonst beim Wasserlassen hat, sein Urin ist fast schwarz.

Ihr Rossarzt stellt die Diagnose: De dolore ex indebta retentione (Pferd mag nitt stallen). Auch für Sie erscheint dies logisch. Der schwarze Urin, die Stellung, alles passt zusammen. Die Erklärung des Rossarztes ist überzeugend:

Bei Arbeitstieren, die mehrere Tage stehen müssen, sammeln sich Unreinlichkeiten in der Blase, aber auch Hühnermist, Würmer und Spinnen können dies verursachen. Deshalb reibt er das Lebensrohr (den Schlauch) mit Öl ein und installiert danach in den Schlauch Pfeffer, Anis und verriebene Wanze. Das soll den Harnfluss fördern. Nach weiterer Massage des Schlauches treibt er ihr Pferd auf die Weide.

Keine Angst, man schreibt das 16. Jahrhundert und behandelt noch nach der "Medicina equorum", den Empfehlungen von Johannes Rufus aus dem Jahre 1250. Wenn Ihr Pferd mit Kreuzverschlag damals gesund geworden wäre, würden Sie erst 200 Jahre später erfahren, dass dieses trotz der Behandlung geschah.

Bei solchen Krankheitsvorstellungen in der Tiermedizin hätte die Naturheilkunde damals keine Chance zur Heilung gehabt. Wenn Myalgie mit Harnverhalten verwechselt wird, lässt sich nicht einmal homöopathisch richtig behandeln. Daher kann der Tierheilpraktiker nur bedingt an die alte Medizin anknüpfen.

Nur in der Humanmedizin kann der Arzt von seinem Patienten erfahren, wo die Schmerzen liegen und welchen Charakter sie haben.

Diese Rezepte gegen Kreuzverschlag galten übrigens einige hundert Jahre als sehr wirksam. Das beweist, wie schwierig es ist, eine Therapie als unsinnig zu entlarven. Deshalb ist die Skepsis der heutigen Schulmediziner gegenüber manchen Naturheilverfahren durchaus verständlich.

Es ist bekannt, dass in der Humanmedizin viele Mittel heute immer noch nach den Erfahrungen aus dem Mittelalter eingesetzt werden können. In der Tiermedizin geht dies nicht so einfach.

Man wusste früher nämlich nicht, was den kranken Tieren eigentlich fehlte. Sie zeigen auf einfache, sogar stereotype Art ihre Krankheitssymptome. Kolik beim Pferd beispielsweise kann über zwei Dutzend völlig verschiedene Ursachen haben: von Sonnenbrand oder Wasserentzug über Intestinalbeschwerden bis hin zum Nierenleiden. Ohne klinische Diagnose lassen sich die Beschwerden nicht objektivieren und natürlich nicht sinnvoll behandeln.

Wenn man nicht einmal weiß, welche Organe betroffen sind und was die Krankheit ausgelöst hat, lassen sich unter solchen Umständen Erfahrungen nur schlecht sammeln, selbst dann, wenn ein Mittel geholfen hat. Mit einem Wort: Naturheilkundliche Erfahrungen in der Volkstiermedizin (die Homöopathie inbegriffen) sind spärlich. Alte Überlieferungen, die wir praktisch nutzen können, finden sich kaum. Sie können daher die Tiernaturheilkunde trotz alter Mittel als ein neues Gebiet ansehen.

Durch bessere Kenntnisse der Medikamente und rasche Entwicklung der Krankheitslehre lässt sich der therapeutische Wert der alten Mittel oder Methoden gerade für die Tierheilkunde nicht nur optimieren, sondern überhaupt erst realisieren.

Heute kennen wir einerseits die Ätiologie (= Ursachen, z. B. Bakterien, Viren, Hormonmangel usw.) sowie die



Pathogenese (= Entstehung und Verlauf der Krankheit), andererseits sind uns die pharmakologischen Eigenschaften der Mittel bekannt, z. B. aus der Phytotherapie oder Humoraltherapie. Man kann bereits im Vorfeld abschätzen, ob ein Mittel in dem konkreten Fall Chancen hat.

Wie Sie sehen, reichen zur erfolgreichen Behandlung nicht nur die Kenntnisse der Therapie, z. B. der Homöopathie, der Kräuterheilkunde usw., sondern es sind ebenso schulmedizinische Kenntnisse notwendig.

Heute wissen wir, dass es beispielsweise beim Kreuzverschlag zu plötzlichem reflektorischen Spasmus der Blutgefäße kommt, was zu Durchblutungsstörungen im Muskelbereich führt. Dies führt durch kurze Sauerstoffunterversorgung zur Übersäuerung der Muskulatur. Diese Theorie ist heute übrigens nicht unumstritten. Wenn wir davon ausgehen, dass dies tatsächlich so ist, dann lässt sich die Therapie entsprechend optimieren.



Alte Bücher liefern nicht immer wertvolle Informationen. Sollte man sich an diese Instruktion über die orale Applikation von Medikamenten halten, würde die Komplikationsrate wegen der Verschluckpneumonie sehr hoch sein. Bei dieser Lage des Halses ist der Schluckreflex herabgesetzt, es kann zur Aspiration in die Lunge kommen. Aus dem Buch "La Venerie" von J. de Fouilloux, Paris 1601.

Zwar setzen wir auch jetzt noch alte Mittel ein, aber nach neuen Weisheiten gezielter und präziser.
Heute können wir auch Prognosen stellen.

Wir kennen die durchblutungsfördernde Wirkung von Pflanzen wie Ginkgo, Steinklee und Bischofskraut. Wir wissen um den Einfluss der vasoaktiven Pflanzen auf die Blutviskoelelastizität (Fließeigenschaften des Blutes) beim Muskelkater. Schon anhand dieser theoretischen Überlegungen kann man hier erkennen, dass Kreuzverschlag eine geeignete Indikation für die genannten Mittel ist.

Sie haben soeben übrigens nicht erfahren, wie es in der Naturheilkunde abläuft, sondern vielmehr, wie die Schulmedizin und speziell der Teil der sog. antagonistischen Therapie funktioniert. Diese lässt sich auch mit Naturheilmitteln, wie z. B. Pflanzen, am besten praktizieren. Auch das gehört zur Naturmedizin, selbst wenn dies auf den gleichen Paradigmen beruht wie die Schulmedizin.

Naturheiltherapien, die wir lehren

Phytotherapie (Kräuterheilkunde)

1. Die alte Kräuterheilkunde ist eine reine Erfahrungsheilkunde. Sie beruht nicht auf einer konkreten Methodik. Als solche kann sie heutzutage nur bedingt praktiziert werden. Die moderne Phytotherapie erforscht Pflanzen im Hinblick auf ihre Wirkstoffe, die dann auf ihre heilenden Eigenschaften hin untersucht werden.

Wir haben viele Indikationen ausgearbeitet, aus denen wertvolle Rezepte entstanden sind. Jede Heilpflanze beinhaltet neben vielen anderen auch pharmakologisch wirksame Stoffe. Für die Therapie spielen sie eine entscheidende Rolle. Sie werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und entsprechenden Gruppen zugeordnet. So erfahren wir u.a. beispielsweise über ihre spasmolytischen (muskelentspannenden), expektorierenden (auswurfördernden), indigestiven (verdauungsfördernden) oder cholagogen (galletreibenden) Eigenschaften.

Stellen wir jetzt durch klinische Diagnose fest, dass bei der Bronchitis zäher Schleim die Bronchien belastet, werden wir Auswurf fördernde Pflanzen wie Primel, Seifenkraut oder Süßholz verordnen.

Bei einer Blasenentzündung sind meistens Bakterien beteiligt. Die Behandlung erfolgt deshalb mit antiseptisch wirkenden Pflanzen, z. B. mit der Bärentraube. Man kann sogar mit antibiotisch wirkenden, standardisierten Extrakten (Fertigpräparaten) behandeln.

Wie Sie sehen, verwischen sich allmählich die Grenzen zwischen der Schulmedizin und der Phytotherapie. Da diese Therapie schonend und effektiv ist und kaum von den Schulmedizinern praktiziert wird, wir aber damit viel Erfahrung haben, lehren wir diese schon seit fast 30 Jahren. Ohne Kenntnisse der Pharmakologie (= Lehre von den Arzneistoffen) der einzelnen Pflanzen und der klinischen Diagnose, wird die Behandlung wenig effektiv sein.

Bei der Phytotherapie handelt es sich um eine sehr wirksame biologische Therapiemethode, allerdings nur in den Händen von Kennern. Wir geben unseren Schülern die Möglichkeit, die Rezepturen nach bestimmten Prinzipien von Fall zu Fall individuell zu gestalten.

So können Sie schon bereits mit wenigen sinnvollen Mitteln für einen konkreten Fall eine maßgeschneiderte Therapie anbieten.

Konfektionsware findet sich schon reichlich in Form von Fertigpräparaten in den Apotheken.

Wir entwickeln gerade ein Computerprogramm für die Physiotherapie für Tiere. Darüber ist es möglich, Rezepturen für über 1000 Krankheiten zu erstellen.



Homöopathie

In der Homöopathie dürfen nur solche Medikamente verwendet werden, deren Wirkung sehr gut erforscht ist. Genau genommen, ist das noch weit untertrieben. Medikamente für die Homöopathie sind peinlichst genau an GESUNDEN MENSCHEN geprüft worden. Hier ist schon das erste Kuriosum, wenigstens für die Schulmediziner, weil man in der Homöopathie nicht an kranken Tieren, wie allgemein üblich, die Versuche machte, sondern an MENSCHEN. Das geschah natürlich nicht aus Tierliebe oder Menschenhass, sondern weil Hahnemann, der Vater der Homöopathie, es so wollte und sich dabei natürlich etwas gedacht hat.

Die Ergebnisse der Prüfungen werden in den Arzneimittel- lehren festgehalten. In den Repertorien, welche die Indexe der Arzneimittellehren sind, werden die Mittel den Symptomen zugeordnet. Auf diese Weise wurden mehr als 1000 Mittel geprüft: Einige Mittel haben übrigens mehr als 6000 Symptome in ihrem Arzneimittelbild. So weiß man beispielsweise, dass "trockener Husten nachts" durch Arsen, Phosphor oder Lachesis verursacht wird, aber durch diese auch geheilt werden kann.



Selbst der professionelle Phytotherapeut würde keine Pflanzen sammeln, trocknen und aufbewahren. Diese Aufgaben hat ihm die Industrie abgenommen. So ist leider ein Stück Natur aus der Praxis der Tierheilpraktiker verschwunden.

In der Homöopathie werden deshalb für Human-Patienten Medikamente gesucht, die von der Symptomatik her der Arznei ähnlich sind. Erzeugt ein Mittel Wechselfieber an Gesunden, kann es dies auch bei Kranken heilen (berühmter Chinarindenversuch Hahnemanns 1790 und Beginn der Homöopathie).

Salopp gesagt: Der Kranke muss sich quasi, um gesund zu werden, eine neue Krankheit (Arzneimittelkrankheit) holen, die wie seine ist. Das nach dem Ähnlichkeitsprinzip gefundene Arzneimittel soll die zur Heilung tendierenden Vorgänge verstärken, wobei der Heilanstoß qualitativ und nicht quantitativ zu bewerten ist.

Es ist egal, ob Sie eine oder mehrere gleiche Visitenkarten bekommen, dadurch werden Sie nicht mehr oder weniger wissen. Deshalb ist in der Homöopathie der ewige Streit

um die Verdünnung (Potenz) des Mittels nicht so entscheidend wie das Mittel selbst. Es ist wichtiger, das ähnlichste Mittel für die Krankheit zu finden, welches die nötige Information für die Heilung liefert. Dass dieses Konzept der Homöopathie funktioniert, beweisen Tausende von Kasuistiken (= Beschreibungen von Krankheitsfällen) von Therapeuten aus der ganzen Welt.

Was hat dies aber mit der Tierhomöopathie zu tun? Wenn die Mittel nur am Menschen geprüft sind, dann kann man sie auch nur homöopathisch bei Menschen einsetzen. Dies bedenken die meisten Tierhomöopathen jedoch nicht und betreiben mit Begeisterung einen auf Menschen bezogenen Symptomenvergleich (Anthropomorphismus), was eine Todsünde beispielsweise für die Verhaltensforscher ist!

Hahnemann selbst hat gefordert, auch an Tieren Prüfungen durchzuführen; also war auch für ihn der Vergleich zwischen der Symptomatik eines kranken Tieres und der Symptomatik einer Arznei, die am Menschen geprüft wurde, äußerst suspekt.

Der methodisch aufgezwungene Anthropomorphismus trägt die Schuld für schon fast naive Vergleiche tierischen Verhaltens mit menschlichen Gemütssymptomen wie Eifersucht, Gewissensbisse, Nachdenklichkeit, Unzufriedenheit mit sich selbst oder Geschwätzigkeit. Es ist peinlich zu beobachten, dass manche tierhomöopathischen Kasuistiken allmählich zur amüsantesten Lektüre für Tierpsychologen geworden sind.

Wir sind die einzige Schule für Tierhomöopathie, die nicht nur als erste auf das Problem aufmerksam gemacht hat, sondern auch konkret tätig geworden ist, indem sie die Tierpsychologie in die Ausbildung der Tierhomöopathie integriert und in die Methodik eingebunden hat.

Tierhomöopathie lässt sich, wenn man diagnostisch keine Fehler macht, tatsächlich praktizieren, ohne dass am Tier Arzneimittelprüfungen durchgeführt worden sind. Im Übrigen bezweifeln wir, dass solche überhaupt praktisch realisierbar sind.

Zur Analogisierung des Krankheitsbildes eines Tieres legen Tierhomöopathen Ergebnisse von Arzneimittelprüfungen an Menschen zugrunde. Dies ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Man muss wissen, was sich vergleichen lässt und was Unsinn wäre. Wir wollen Sie hier mit der komplizierten, aber spannenden Problematik nicht überfordern, sondern Sie nur nachdenklich und auf bestimmte Sachen aufmerksam machen.

Der Homöopath muss nicht nur ein guter Diagnostiker, sondern auch ein Tierpsychologe sein. Darüber hinaus sollte er die Methodik der Human- und Tierhomöopathie beherrschen. Aus diesem Grunde machen wir in der Tierhomöopathie keine Kurse im Schnellverfahren, denn die Themen sind nicht so einfach wie in der Humanhomöopathie.



Homöopathische Mittel aus einer Leipziger Apotheke von 1886, übrigens auch heute immer noch wirksam; in der Mitte eine Abbildung von Hahnemann.

Ohne solide Grundlagen in den klinischen Fächern und der Tierpsychologie werden Sie keine Homöopathie, sondern höchstens eine Therapie mit potenzierten Mitteln betreiben. Ein Mittel ist nur dann homöopathisch, wenn sich dafür ein entsprechendes Krankheitsbild findet.

Unsere Ausbildung ist auf dem Gebiet sehr umfassend, durchdacht und kritisch. Wenn Sie eines Tages während der Ausbildung feststellen, dass mit der Homöopathie nicht alles zu heilen ist, weil es objektive und relative Grenzen gibt, ist dies das erste Anzeichen dafür, dass Sie die Problematik zu begreifen beginnen.

Wir verstehen nicht, warum manche Schulen eine Ausbildung zum Tierhomöopathen anbieten, ohne überhaupt auf die spezielle Problematik der Tierhomöopathie einzugehen.

Wir haben für die Tierhomöopathie eine eigene Methodik entwickelt. Der Leiter unserer Akademie ist der Autor der zur Zeit umfassendsten Arzneimittellehre sowie des Repertoriums für Tiere. Auch das erste Computerprogramm für Tierhomöopathie mit kompletter vergleichender Materia Medica und der Möglichkeit zum Heterologisieren ist an unserer Schule entwickelt worden.

Wir sehen in der Homöopathie eine Therapie, die in der Tiermedizin auch in Zukunft, speziell bei chronischen Krankheiten, nicht an Bedeutung verliert.

Sauerstofftherapie

Praktikabel für die Tiermedizin sind die HOT (= hämatogene Oxydationstherapie) und die Ozontherapie.

Mit diesen Therapien lässt sich natürlich nicht alles sinnvoll behandeln. Die wenigen Indikationen aber, die man damit abdecken kann, sind vielversprechend. Im Humanbereich, z. B. bei Verschlusskrankheiten, sind sie besonders wirksam. Diese Therapie ist bei unseren Schülerinnen aber im Gegensatz zu ihren männlichen Kollegen eher unpopulär, wie unsere Erfahrungen belegen. Diese apparative Methode ermöglicht es, durch Issufflation und Hautbegasungen sowie durch die sog. Blutwäsche auf bestimmte Erkrankungen Einfluss zu nehmen.

Akupunktur und auf Akupunktur beruhende Methoden

Die Akupunktur ist ein Teilgebiet der Chinesischen Medizin, die auf der Lehre von Yin und Yang, der Fünf-Elementen-Lehre und der Lehre von den Meridianen basiert.

In der Akupunktur werden Reize über die Nadelung bestimmter Punkte gesetzt, die auf den Meridianen liegen. Diese Reize lassen sich auch durch Erwärmen (Moxibustion), Massage, Bluteigel, Hautreizmittel oder Lasern der Punkte durchführen. Die Wahl der Punkte beruht auf einer zum Teil sehr komplizierten Methodik, die je nach Richtung in der Akupunktur variieren kann.

Entscheidend für die Akupunktur ist die Diagnostik der Störungen im Körper. Diese Diagnostik beruht u.a. auf der Palpation bestimmter Regionen. Wir haben eine Visualisierung dieser Methode durch die Thermoregulationsdiagnostik in den Hautsegmenten erreicht.

Nach der konventionellen Diagnostik aber lassen sich Punktekombinationen erarbeiten, und bei guter Erfahrung kann man damit effektiv therapieren. Wir beschränken uns nicht auf die Nadel zur Stimulierung der Punkte, vielmehr nutzen wir verschiedene Stimulationsarten betroffener Zonen. Genaueres zur Akupunktur auf Seite 23.

Humoraltherapie

Sie ist eine wahre Fundgrube für antike Therapien und Kuriositäten. Diese Methoden sind einfach zu erlernen und haben kaum Nebenwirkungen. Die spektakulärsten Erfolge werden mit Bluteigeln, Hautreizverfahren sowie Ab- und Ausleitung mit verschiedenen sog. Drainagemitteln erzielt. Den Patienten werden dabei durch kurzzeitige Eingriffe ewiges Leid, sogar deren Abschaffung oder Tötung erspart.

Auch den Aderlass, der u.a. zu den Humoralverfahren gehört, benutzen wir oft in Verbindung mit vasoaktiven Drogen zur Behandlung der Podotrochlose und von Gleichbeinerkrankungen des Pferdes. Die Erfolge sind dabei vergleichbar mit der wesentlich teureren, aber schon für diese Erkrankungen bewährten Ozontherapie und hämatogenen Oxydations-Therapie. Mit der Aus- und Ableitung werden Tiere nach langwierigen Medikamenteneinnahmen und bei chronischen Stoffwechselerkrankungen behandelt.

Weitere Naturheilverfahren

Wir bieten Ihnen nach Abschluss der Ausbildung viele weitere Naturheilverfahren wie Aromatherapie, Hautreiztherapie, Ausleitungstherapie, Bluteigeltherapie, Eigenbluttherapie, Organotherapie, Kinesiologie, Schüssler-Salztherapie, Wasserheilkunde, Apparative Therapie, Blutentzugsverfahren, Antroposophische Medizin in der Tierheilkunde und viele mehr. Sie werden in mehreren Seminaren in unserem Ausbildungszentrum lernen, wo die dazu benötigte Ausstattung vorhanden ist. Alle diese Verfahren aktualisieren wir von Jahr zu Jahr, so dass sich die



Alle Wildtiere stehen unter Selektionsdruck, vor allem wenn sie eine schmale ökologische Nische besiedeln. Jegliche Individualität wird sehr schnell bestraft, weil sie bei so gut angepassten Tieren nicht im biologischen Sinne ist. Alle Individuen sehen gleich aus. Mit einem ähnlichen Phänomen haben wir es bei unseren Haustieren zu tun, weil gerade hier eine Zuchtauslese herrscht. Eine individuelle Therapie, die konstitutionsbezogen ist, wird sehr schwer durchzuführen sein. Gerade in der Tierhomöopathie muss man Wege finden, die trotzdem zum Erfolg führen. Wir haben sie!

Mittel, das gleiche Symptome verursachen kann. In seiner Arzneimittellehre muss er aus den 50.000 Eintragungen Effloreszenzen herausfinden, die durch sozialen Stress verursacht werden.

Dass es bei dem Hund durch Trennungsangst ausgerechnet zur Hauterkrankung und nicht zur Blasenentzündung oder Lethargie, zur Diarrhoe oder zum Asthma kam, ist für den Homöopathen kein Zufall, sondern eines von vielen wichtigen Zeichen, das zur Diagnose führt. Nur bestimmte Organismen haben die Fähigkeit, diese lineare Kausalität zwischen Emotion und Hauteffloreszenzen - hier Pusteln und Papeln - zu manifestieren. Der Homöopath sieht also andere Symptome als der Tierarzt. Man könnte sagen: Er behandelt die Kranken der Krankheit und der Tierarzt die Krankheit der Kranken.

Der Homöopath hat nicht die Absicht die Bakterien zu bekämpfen, die opportunistisch sind und fast jede gesunde Haut eines Hundes besiedeln, sondern er wendet sich an höhere Ordnungskräfte, die für die Immunsuppression verantwortlich sind. Auch hier wird der Effekt der Therapie ähnlich wie bei der des Tierarztes sein, obwohl bei beiden sehr unterschiedliche Strategien zu Grunde lagen. Es bleibt die Frage: Welche davon ist gesünder?

Der **Akupunktur** wird sich auch durch die Diagnose "Impetigo" nicht beeindruckt lassen. Seine Diagnose beruht auf den acht diagnostischen Prinzipien, der Identifizierung des betroffenen Meridians, des Organs und der vitalen Substanz, wie hier der Shen-Geist. Die Therapie erfolgt durch Harmonisierung von Yin und Yang, Ben und Biao sowie der Behandlung und Ausleitung des pathogenen Faktors. Natürlich gibt es auch hier andere Ansätze, z. B. über die Störung der Funktionskreise der Elementenlehre oder Differenzierung der Syndrome. Alle Wege führen zu einer bestimmten Punktkombination, die dann entsprechend mit verschiedenen Techniken genadelt werden.

Man kann sich vorstellen, dass Bakterien hier nicht getötet werden, sondern dass die Lebensenergie Qi so normalisiert wird, dass ein idealer Zustand der Homöostase zurückkehrt und die Widerstandskräfte jeglichem Erreger nicht zu überwindende Barrieren in den Weg stellen.

Der **Phytotherapeut** wird mit beruhigenden, Stress adaptativen und Resistenz steigernden Pflanzen behandeln, weil er davon ausgeht, dass die Psyche eine suppressive Wirkung auf die Resistenz ausübt. Deshalb wird die Kausa nicht bei den Bakte-

rien gesehen, sondern bei dem sozialen Stress und der Resistenzsteigerung. Die Bakterien werden sich dann beim gesunden Tier nicht mehr feindlich verhalten können, weil sie durch die Steigerung der Resistenz ihre Stärke verloren haben.

Heilpraktiker oder Tierheilpraktiker?

Da die Nachfrage nach naturheilkundlicher Behandlung wächst, und die Tierheilpraktikerdichte noch zu schwach ist, wenden sich die Tierbesitzer gelegentlich mit ihren kranken Tieren auch an Heilpraktiker.

Verständlicherweise sind die Erfolge solcher Behandlungen nicht hoch, denn die Problematik der Humanheilkunde und der Tierheilkunde ist völlig unterschiedlich. Es gibt zwar bei der Ausbildung Berührungspunkte, jedoch weichen die für die Praxis wesentlichen Themen wie Krankheitslehre und Kenntnisse in der Anatomie und Physiologie der Haustiere zum größten Teil von den Humanfächern ab. Der größte Unterschied zur Humanheilkunde liegt aber darin, dass die Humanpatienten ihre Beschwerden objektiv schildern, was nicht nur die Diagnose erleichtert, sondern erst den Einsatz von bestimmten Therapien ermöglicht.

Wenn ein Hund apathisch ist und keinen Appetit hat, müssen Sie durch klinische Diagnose die Symptome objektivieren. Wie schwierig sich beispielsweise die Lahmheitsdiagnostik gestaltet, davon können Pferdebesitzer ein Lied singen. Der Heilpraktiker kennt diese Probleme nicht, weil sein Patient ihm nicht nur zeigt, wo es weh tut, sondern sagt, wann und was sich verschlechtert oder gebessert hat und welchen Charakter der Schmerz besitzt.

Wie wenig nützlich Kenntnisse der Humananatomie für die Tierheilkunde sind, beweisen Verordnungen von Zellpräparaten durch Heilpraktiker. So werden z. B. bei kranken Karpalgelenken Kniegelenkszellen verordnet, bei kranken Luftsäcken die Nebenhöhlenmukosa.

Wenn die Anatomie nicht beherrscht wird, ist die gesamte Diagnostik unmöglich. Traut sich trotzdem, der nur in die Humanheilkunde Eingeweihte oder der Laie Tiere zu untersuchen, so kann er beispielsweise bei Katzen die gesunde Niere oder die gefüllte Blase mit einem Tumor, beim Pferd die Schilddrüse mit einem Lymphknoten usw. verwechseln.



Das diese laienhafte Behandlung zu witzigen Diagnosen führt, wie "Rheuma" bei Lahmheiten, "Bronchitis" bei herzkranken Hunden, "Nebenhöhlenentzündung" bei Luftsackkatarrh, "Angina pectoris" bei Epilepsie, "abdominale Kolik" bei Dyskopathie der Hunde, "Prostatahypertrophie" bei Vorhautkatarrh, "Hämorrhoiden" bei Analdrüsenentzündung, usw., ist zu erwarten.



Die Macht des Glaubens

Ob die Alten den Narwal oder die Antilope für das Einhorn hielten, ist noch unklar. Bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts schrieb man dem Horn Heilkräfte zu. Pest, Tollwut und Cholera sind damit angeblich geheilt worden. Das Horn des Einhorn wurde zum Placebo-Symbol. Nashörner müssen auch heute noch daran glauben, weil impotente Männer vom Placebo-Effekt nichts wissen wollen.

Der Heilpraktiker muss dem Tierheilpraktiker endlich zugestehen, dass es pure Heilungen, die ausschließlich auf Naturheilpraktiken zurückzuführen sind, nur in einer Tierheilpraxis geben kann.

Bei Tieren gibt es keine Suggestion. Jede Heilung ist auf das Know-how des Tierheilpraktikers zurückzuführen und nicht auf andere Artefakte, wie der "Heilenden Lüge". Aus den neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen geht hervor, dass beispielsweise über 40% der Menschen bei Schmerzen, 60% bei gastrointestinalen Störungen und 70% bei Angina pectoris auf eine Scheinarznei mit deutlicher Besserung oder Heilung reagierten. 1995 stieg der Umsatz der Placebo-Medikamente in der Apotheke auf umgerechnet 400 000,- Euro an.

Wenn man einem völlig gesunden Hund ein Jahr lang Mittel gegen Herzrhythmusstörungen verordnet und nicht weiß, dass Arrhythmie bei Hunden physiologisch ist, so ist es schlimm genug, selbst wenn harmlose Mittel verordnet werden. Wenn aber jemand, um eine Nasenblutung beim Pferd zu stoppen, eine Nasentamponade vorschlägt, weil er nicht weiß, dass ein Pferd nicht über den Mund atmen kann, dann ist das fahrlässig. Wir könnten noch weiter damit fortfahren, hoffen jedoch, dass Sie die Unterschiede und die Notwendigkeit einer gezielten Ausbildung zum Tiernaturheilkundigen verstehen.

Ebenfalls wichtig ist das Wissen über Empfindlichkeiten verschiedener Tierespezies gegenüber Naturheilmitteln. Die Kenntnisse hinsichtlich der Toxikologie der Pflanzen beispielsweise schützen ein Tier vor drastischen, sogar toxischen Wirkungen. Diese Themen können Sie nur in einer gezielten Ausbildung erlernen.

Heilpraktiker und Tierheilpraktiker müssen völlig unterschiedliche Ausbildungsgänge belegen. Rechtlich gesehen sind es Berufe, die miteinander nichts zu tun haben. Aus diesem Grunde ist die für die Ausübung der Tierheilkunde wenig nützliche Human-Heilpraktikerausbildung von uns nicht anerkannt. Eine Teilbelegung unserer Kurse von Heilpraktikern im Schnellverfahren ist daher nicht möglich.

Die gesetzlichen Vorschriften bei der Niederlassung in Deutschland

Die Ausbildung zum Tierheilpraktiker ist staatlich nicht geregelt. Die Abschlussprüfung ist mit keiner besonderen Erlaubnis oder staatlichen Anerkennung verbunden. Die Ausübung der Heilkunde bei Tieren unterliegt keinem Erlaubnisvorbehalt und kann ohne behördliche Genehmigung ausgeübt werden.

Die Tätigkeit des THP ist durch die Vorschriften des Arzneimittelgesetzes, des Tierseuchengesetzes sowie des Tierschutzgesetzes eingegrenzt. Gleichzeitig findet im Rahmen dieser Gesetze auch seine Überwachung statt. Die Namensbezeichnung „Tierheilpraktiker“ ist nicht geschützt.

1. Beim Arzneimittelgesetz (AMG) geschieht dies durch den § 64, beim Tierseuchengesetz findet die Überwachung des Betriebes des THP aufgrund des § 73 statt, und das Tierschutzgesetz zwingt den THP nach § 16 Abs. 2 zur Auskunftspflicht.

2. Der THP ist verpflichtet, bei der Niederlassung gemäß § 14 der Gewerbeordnung seine Praxis beim zuständigen Ordnungsamt anzuzeigen. Hier gibt es je nach Bundesland unterschiedliche Regelungen, da der THP in einigen Ländern zu den Freiberuflern gehört.

3. Gemäß § 67 des AMG muss der THP bei seiner Niederlassung der Arzneiüberwachungsstelle anzeigen, dass er freiverkäufliche sowie apothekenpflichtige Mittel anwendet. Falls er beabsichtigt, freiverkäufliche Arzneimittel abzugeben, muss er den Sachkundenachweis nach § 50 des AMG vorlegen.



Die Suche nach dem Akupunkturpunkt Lu 7. Sie wird erfolgreich sein, wenn die Schüler den Processus styloideus medialis finden. Knapp proximal dessen liegt der Punkt. So wie es scheint, war die Suche erfolgreich, was auch gleich kontrolliert wird.



Verschiedene Ausbildungswege zum Tierheilpraktiker

Trifft auf alle Lehrgänge zu

Die Ausbildung zum Tierheilpraktiker kann in vier verschiedenen Lehrgängen durchgeführt werden.

Bei allen vier Lehrgängen ist der Unterricht die stützende Säule bei der Wissensvermittlung, deshalb sind deren effiziente Durchführung und Effektivität für die Qualität der Ausbildung entscheidend. Durch den E-Tutor findet daher eine logistische Unterstützung der Lernenden statt, die wesentlich zu einer besseren Ausbeute des Unterrichts beiträgt. Durch diese zusätzliche Leistung konnte die Effektivität der Seminare etwa um das Doppelte erhöht werden. Wodurch ist das möglich?

Es wird nach jedem Seminar eine Lernkontrolle online durchgeführt, wodurch Sie Ihre Lernfortschritte und wie die Effektivität der Arbeit unserer Referenten überprüfen können.

Damit Sie sich auf den Unterricht und später auch auf diese Tests vorbereiten können, erhalten Sie Skripten und Präsentationen von Referenten, die so konzipiert sind, dass eine Nachbereitung des Unterrichts selbst nach längerer Zeit, z.B. vor der Abschlussprüfung, sehr gut möglich ist.

Viele Seminare werden auch zusätzlich mit Videos ergänzt, die übrigens verschiedene Aufgaben haben. Einerseits sind sie gedacht, um Themen zu besprechen, die im Unterricht grundsätzlich Schwierigkeiten bereiten (das wissen wir aus den MC-Tests, Ihrer Bewertung der Seminare und den Abschlussprüfungen). Andererseits haben wir die Möglichkeit, den Unterricht unendlich zu verlängern und Themen zu besprechen, die den Rahmen der vereinbarten Unterrichtsstundenzahl sprengen können. Weiter dazu lesen sie auf Seite 3

unter: Warum ist die ATM so effizient bei der Wissensvermittlung?

Die Tests sind übrigens freiwillig, wobei wir Sie schon motivieren werden, sich diesen möglichst oft zu unterziehen. Wenn Sie all diese Tests bestanden haben, werden Sie spielend die schriftliche Prüfung schaffen.

Grundsätzlich sind die ersten drei Lehrgänge gleichwertig, weil Sie zu einer Abschlussprüfung führen und mit der gleichen Abschlussprüfung enden. Dennoch gibt es zwischen den einzelnen Lehrgängen quantitative Unterschiede, da unterschiedliche Konzepte bei der Wissensvermittlung vertreten sind und z.B. reduzierte Präsenzzeiten durch Lernmaterial aufgefangen werden müssen.

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine ausführliche Lehrgangsanweisung sowie Passwörter zu Ihrem E-Tutor und Ihrer Datenbank.

Nach Eingang der Bearbeitungsgebühr senden wir Ihnen ein Paket mit Skripten zu. Darunter finden Sie auch eine Lektion, die Sie gleich bearbeiten können, denn sie bereitet Sie auf alle tiermedizinischen Themen vor und ermöglicht es uns, unsere Schüler auf ein einheitliches wissenschaftliches Niveau zu bringen. Für Schüler der ARGE stellt sie gleichzeitig die Aufnahmeprüfung dar.

Ihre weiteren Aktivitäten hängen von dem gewählten Lehrgang ab, der eine konkrete methodische Vorgehensweise verfolgt. Selbst wenn alle Schüler gemeinsame Veranstaltungen besuchen, sind doch deutlich quantitative Unterschiede zwischen den Lehrgängen vorhanden.

Wir haben unsere Lehrgänge auf verschiedene Bedürfnisse zugeschnitten; finden Sie heraus, welcher für Sie am besten passt!

1. Präsenzlehrgang zum Tierheilpraktiker

Wer im Unterricht am besten lernt, findet hier die optimale Möglichkeit, sein Ziel zu erreichen. Die Vorteile bei dieser uns allen noch aus der Schulzeit vertrauten Lernform sind eine gute Strukturierung der Lernaufgaben, der häufige Kontakt mit Kommilitonen und die Möglichkeit, mit dem Referenten vor Ort Wichtiges zu besprechen.

Bei diesem durch den Dozenten gesteuerten Lernen wird im Klassenverband gemeinsam gearbeitet, was Lernende stärker in den Lernprozess involviert. Die Steigerung der Kreativität, das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die Steigerung des Selbstwertgefühls durch kontinuierliche Vergleiche des eigenen Wissensstandes mit den anderen, sind weitere Merkmale dieses Gruppenunterrichts.

Neben den sozialen Kontakten und dem hohen Unterhaltungswert durch hervorragende Referenten und deren Präsentationen sowie dem sehr effektiven Unterricht, der auf

durchdachten Lehrplänen beruht, bietet dieser Lehrgang dazu noch eine sehr hohe Unterrichtsstundenzahl und viele Praktika.

Für viele von Ihnen ist das wahrscheinlich die effektivste Lernform überhaupt. Sollte diese auch auf Sie zutreffen, wäre der Präsenzlehrgang vermutlich am besten auf Sie zugeschnitten, vorausgesetzt, dass die Nachteile für Sie nicht überwiegen.

Zu den Nachteilen gehören die Zeiteinbuße und Kosten durch die Anreise zum Unterrichtsort und dadurch bedingt eine längere Abwesenheit von Ihrem Zuhause oder Ihrer Arbeit.

Vollzeitbeschäftigte und solche, die sehr in ihre Familie involviert sind, müssen sich hier einer Herausforderung stellen, die unter keinen Umständen in Stress ausarten und den Spaß am Lernen nehmen sollte. Befürchten Sie Engpässe zu Hause oder im Beruf durch die hohe Unterrichtsstundenzahl, dann haben wir für Sie eine bessere Lösung.

2. Kombilehrgang zum Tierheilpraktiker

Dieser Lehrgang gehört zur Gruppe des Blended Learning, was zurzeit die modernste Wissensvermittlung darstellt und unter den Formen des E-Learnings die bewährteste ist. Neben dem klassischen Unterricht, der hier mit ca. 500! Unterrichtsstunden vertreten ist, lernen Sie einige Themen auf dem Fernwege. Damit ist der Lehrgang gut geeignet für alle, die mit dem Lernen zu Hause anhand der Unterlagen keine Probleme haben.

Wir haben uns als Aufgabe gestellt, die Unterrichtsstunden

des Präsenzlehrgangs so zu reduzieren, dass keine Einbuße in der Qualität entsteht und vor allem alle praxisrelevanten Themen unantastbar bleiben. Beide Lehrgänge, der Präsenz- und der Kombi-Intensivlehrgang, müssen gleichwertig bleiben, weil sie auf eine Prüfung vorbereiten und zum gleichen Abschluss führen.

Wir haben uns dafür entschieden, die Themen zur Anatomie, Physiologie und allgemeinen Krankheitslehre mit Hilfe unseres staatlich zugelassenen Fernlehrgangs „Anatomie, Physiologie und allgemeine Krankheitslehre“ auf ein Fernstudium zu verlagern. Da die Referenten aber auch in Vi-



deos und im Unterricht selektiv zu den Krankheiten die relevanten anatomischen Gegebenheiten erörtern, wird die Anatomie an den für die Praxis wichtigen Stellen nochmals angesprochen.

Weitere Themen, die Sie zu Hause durcharbeiten, sind die Theorie der Homöopathie, der Akupunktur und der Phytotherapie. Wir haben für den Kombi-Intensivlehrgang sehr gute und umfangreiche Skripten mit Lernabfragen zusammengestellt, die den Unterricht ohne jegliche Einbuße ersetzen. Dazu haben wir den Unterricht zur Akupunktur und Phytotherapie im Studio in hervorragender Qualität erstellt. Auf diese Weise sind die Schüler des Kombilehrgangs gegenüber denen des Präsenzlehrgangs nicht benachteiligt. Das ist übrigens unsere Meinung; manche Teilnehmer hätten aber gerne doch die Möglichkeit, manches für sie inter-

essante Seminar zu besuchen. Aus diesem Grund entstand als dritter Lehrgang der Multi.

Zusammenfassend sei gesagt, dass sich für alle, die nichts gegen das Lernen zu Hause haben, zwei wichtige Vorteile ergeben:

1. Wichtige praxisrelevante Themen hören Sie im Unterricht, und einige theoretische Themen lernen Sie zu Hause anstatt im Unterricht. Gegenüber dem Präsenzlehrgang sparen Sie so ca. 300-400 Unterrichtsstunden bei gleichem Abschluss.

2. Neben dem Tierheilpraktiker-Intensivlehrgang absolvieren Sie noch den staatlich zugelassenen Fernlehrgang „Anatomie, Physiologie und allgemeine Krankheitslehre“.

3. Multi Lehrgang zum Tierheilpraktiker

Dieser Lehrgang enthält alle Themen, welche die Präsenz- und Kombilehrgänge beinhalten, also maximale Unterrichtsstundenanzahl und Lernmaterial.

Diese Lernmöglichkeit ist in ihrer Ausführlichkeit nicht zu überbieten und somit auf jeden Lernenden optimal zugeschnitten.

Dadurch, dass der Lehrgang so viel Flexibilität im Studium bietet, können Fehlzeiten aus beruflichen oder aus Krankheitsgründen durch das Selbststudium kompensiert werden.

Wenn Sie sich nicht zwischen dem Kombi- und dem Präsenzlehrgang entscheiden können, wäre dieser Ausbildungsgang eine Lösung für Sie. Der Aufpreis ist im Verhältnis zu den Leistungen, die Sie erhalten, sehr gering.

4. Lehrgang Tierheilpraktiker ohne Therapie

Veterinärmedizinische und verhaltensbiologische Grundlagen für Tierheilberufe

In diesem Lehrgang wird Ihnen eine unkonventionelle Ausbildung zum Tierheilpraktiker ohne Therapie geboten, die aber für einige von Ihnen doch interessant sein kann. Anstatt alle Themen der Naturmedizin in einem Ausbildungsinstitut zu belegen, erhalten Sie die Möglichkeit, die Grundlagen der Tiermedizin wie Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Psychologie, Ernährung und Rechtskunde bei der ATM zu erlernen. Viele unserer Referenten sind Fachtierärzte und ehemalige oder aktuelle Hochschuldozenten, die diese Themen besonders kompetent unterrichten.

Hier wird mit Absicht die Naturheilkunde ausgeklammert, um Ihnen freie Hand bei der Wahl Ihrer bevorzugten Therapiemethode und Ihres Ausbildungsortes zu ermöglichen. Damit sind Sie nicht gezwungen, die im Laufe einer Ausbildung zum Tierheilpraktiker an einem Institut angebotenen Therapiemethoden zu erlernen, die Sie möglicherweise nicht interessieren.

Die Lerninhalte dieses Lehrgangs sind sehr breitgefächert und anspruchsvoll; daher bieten sich universale Grundlagen und Voraussetzungen, um jede beliebige Therapiemethode zu erlernen und so zu praktizieren, dass Ihnen die Komplexität der behandelten Krankheit mit allen ihren Folgen bekannt ist und die Aussicht auf eine Genesung besser beurteilt werden kann. Darüber hinaus trägt die Fähigkeit im diagnostischen Bereich dazu bei, dass Sie Symptome verstehen und rasch eine Verdachtsdiagnose stellen können, was erst dann zu rationalen Entscheidungen führen kann.

Zielgruppe:

Der Lehrgang wendet sich an alle, die die Grundlagen der Tiermedizin brauchen, um entweder später einen Beruf zu

ergreifen, der mit Therapie oder Diagnostik zusammenhängt, oder die schon jetzt diese Tätigkeit ausüben und ihre tiermedizinischen Kenntnisse vertiefen oder auf den neuesten Stand bringen wollen. Das Besondere daran ist, dass die tierpsychologischen Themen noch umfangreicher vertreten sind als im Präsenzlehrgang oder im Kombi-Lehrgang.

Leistungen:

18 Wochenendseminare:

3 Wahlseminare

2 Praktika jeweils 4 Tage

4 Blockseminare = 560 Stunden

Filme zur Ernährung und Krankheiten von Hund und Pferd
Selbststudium der Tierpsychologie in den Bereichen Hund und Pferd

Kompatible, fakultative Therapieseminare

Auf der Seite www.atm.de/Videoseminare finden Sie sehr viele Therapiemethoden, die Sie auf sehr innovative Art und Weise durch Videoseminare und Praktika erlernen können. Diese Angebote sind mit unserem Lehrgang kompatibel.

Die Theorie zu einer Therapieart lernen Sie durch Videoseminare und die Praxis vor Ort. Das spart Zeit und Geld. Dieser kurze Lehrgang endet mit einer Prüfung, in der Ihnen die Kenntnis der Materie bescheinigt wird. Zugang zu den Seminaren haben nur angehende oder ausgebildete Tierheilpraktiker. Folgende Angebote stehen zur Auswahl:

Kinesiologie, Qigong, Tuina, Meridiantherapie, Neuraltherapie, Reflexologie, Humoraltherapie, Spagirik, Biochemie nach Schüssler, Farb- und Lichttherapie, Nosodentherapie, Organotherapie, Eigenbluttherapie, Homöopathische Komplexmitteltherapie, Homöotoxikologie, Hot Stone und Kräuterstempel, Kneippsche Verfahren für Tiere, Aromatherapie, Manuelle Lymphdrainage, Triggerpointtherapie.

Siehe unter: www.atm.de/videoseminare



Die Ausbildung zum Tierheilpraktiker bei der ATM in Zahlen und Fakten bezogen auf den Präsenzlehrgang

1. Der Lehrgang umfasst über **900 Unterrichtsstunden**. Hiermit bieten wir Ihnen die zur Zeit umfangreichste Ausbildung in der Tiernaturheilkunde an.
2. Das gesamte Lernmaterial in schriftlicher Form beinhaltet **ca. 2500 Seiten**. Es besteht etwa je zur Hälfte aus Skripten und Downloads von Seminarunterlagen. Die Skripten sind von Hochschuldozenten und von mit Naturheilkunde arbeitenden Tierärzten geschrieben worden. Ihr praxisbezogener Charakter und die auf die Bedürfnisse eines Tierheilpraktikers zugeschnittenen Inhalte stellen eine ideale Ergänzung zum Unterricht dar.
3. Der gesamte Lehrgang beinhaltet über **3000 Lernstunden**. Diese Zeit muss investiert werden, um die Prüfung erfolgreich abzulegen und Grundlagen für die selbstständige Tätigkeit in eigener Praxis zu erwerben.
4. Neben den Skripten gibt es **interaktive Lernapplikationen**, die über den Elektronischen Tutor gesteuert werden. Dies sind sehr aufwändig erzeugte Einzelstunden für das E-Learning, das wir gerade entwickeln.
5. Während des Studiums werden über **20 Tests** durchgeführt. Damit können wir zu jeder Zeit das aktuelle Wissen unserer Schüler ermitteln und auch jeder Schüler selbst weiß, wie seine Leistungen im Vergleich zu den Mitschülern sind. Es werden, nebenbei bemerkt, bei uns ca. 10.000 Korrekturen innerhalb Ihrer Ausbildungszeit durchgeführt.
6. Wir sorgen für eine kontinuierliche **Evaluation**. Nach abgeschlossenem Seminar werden dem jeweiligen Dozenten die Testergebnisse und Beurteilungen des Seminars durch die Schüler automatisch gemailt. Auf diese Weise erfahren die Referenten, wie sie bei der Gruppe angekommen sind und können ihre eigene Leistung optimieren.
7. Im Laufe des mehr als 25-jährigen Bestehens der Schulpraxis konnten wir Tausende von **Bildern oder Videoclips** zu vielen Krankheiten sammeln. Der Unterricht wird dadurch viel interessanter und effizienter, weil er praxisnah ist.
8. Die ATM war die erste Schule, die eine **Tierheilpraktiker-Zeitung** herausgab. Jetzt erscheint sie als **ATM-News** und erfreut sich sehr großer Beliebtheit, weil auch schulinterne Angelegenheiten besprochen werden. Die Zeitung wird von Schülern und Dozenten gemeinsam konzipiert.
9. Im Schulungszentrum steht den Schülern der ca. ein Hektar große parkähnliche Garten zur Verfügung. Hier wachsen im Apothekergarten über **100 Kräuter**. In unseren Teichen finden sich Blutegelrentner, die wir für Demo-Zwecke verwenden.
10. Einen sehr wichtigen Dienst stellen wir unseren geprüften, frisch niedergelassenen Praktikern zur Verfügung: Bei schwierigen Praxisfällen können Sie sich von uns **beraten** lassen. Dies ist kostenlos. Für frisch niedergelassene THP ist diese Sicherheit und das Gefühl, mit einem schwierigen Fall nicht allein gelassen zu werden, sehr wichtig.
11. Der Preis pro Unterrichtsstunde liegt ohne Lernmaterial für Seminare und Praktika bei ca. **3,40 Euro**. Das zeigt, dass Qualität nicht teuer sein muss.



Ein wichtiger druckdolenter Punkt bei Zahnanomalien wird von einem Pferde-Zahnarzt gezeigt. Zahnheilkunde in der Tiermedizin ist eine relativ neue Wissenschaft, die dem THP eine noch ganzheitlichere Betrachtungsweise des Patienten ermöglicht.



Unsere Spezialität: ein warmer Kräuter-Pelloid bei einer Striktur des Fesselringbandes als Ergänzung zu den Humoralverfahren.



Die Wissensvermittlung in der heutigen Zeit muss auf verschiedenen Wegen erfolgen. Klassische Präsenzphasen erfüllen nicht den Anspruch der heutigen Studenten und müssen im Sinne des Blended Learning multimedial unterstützt werden. Die Effektivität des Unterrichts steigt enorm und wird nicht langweilig. Dies sind die Videoaufnahmen aus der physiotherapeutischen Apotheke.

Die einzelnen Elemente der Tierheilpraktiker-Ausbildung



Wochenendseminare

Einmal im Monat finden am Wochenende Seminare zur Anatomie und Physiologie sowie zu den Krankheiten des Pferdes und der Katze bzw. des Hundes statt. Hier wird die Basis der Tiermedizin gelehrt, bevor es zu weiteren Spezialisierungen kommt. Diese Seminare beginnen mit der Anatomie und Physiologie und vermitteln Grundlagen für das Verständnis der Krankheiten, die im Anschluss genau besprochen werden. Die gesamte Ausbildung ist als Spiralcurriculum aufgebaut; das bedeutet, diese Themen finden sich in den weiteren Seminaren immer wieder, so dass das Wissen weiter gefestigt werden kann.



Skripten

Um sich einerseits auf die Seminare vorzubereiten und diese andererseits auch nacharbeiten zu können, sind Skripten notwendig. Kein Schüler kann allein aus den eigenen Notizen vernünftig lernen. Hierzu wird Hilfe in Form des auf das Lernziel und auf die Seminare zugeschnittenen aktuellen Lernmaterials benötigt. Dies kann später auch in der Praxis als Nachschlagewerk benutzt werden. Lernmaterial für die Anatomie, Physiologie und Allgemeine Pathologie ist sogar ein staatlich zugelassener Fernlehrgang. Deshalb können zur Not auch sporadisch Seminarinhalte im Fernstudium gelernt werden, wenn Sie diese nicht besucht haben.



Filme

Das Erlernen der Anatomie aus den Skripten und Atlanten, ohne eine Sektion, ist im Kombilehrgang ziemlich schwierig. Deshalb haben wir dazu Filme produziert, die Ihnen die Vorstellung der anatomischen Strukturen erleichtern. So können Sie sich zu jedem Seminar der Anatomie und speziell auch auf die Krankheiten des Bewegungsapparates mit Hilfe des Films vorbereiten. Diese Filme sind speziell auf Bedürfnisse der Tierheilpraktiker und Physiotherapeuten zugeschnitten.



Seminarunterlagen

Damit sich die Schüler nicht auf das Abschreiben der Präsentationen konzentrieren müssen sondern zuhören können, werden ihnen alle Präsentationen von den Dozenten vier Wochen vor dem Seminar über den E-Tutor zur Verfügung gestellt. Voraussetzung ist allerdings, dass sie für das Seminar eingebucht sind. Selbst wenn sie in einem anderen Studienort als dem eigentlichen angemeldet sind, erhalten sie immer die passenden Unterlagen.



Tests

Wenn der Schüler sich aus den Skripten auf ein Seminar vorbereitet hat, bei diesem anwesend war und es auch nachbereitet hat, indem er es anhand der Powerpoint-Präsentationen wiederholt und eventuelles Filmmaterial dazu studiert hat, dann ist er so weit, dass er sich einem Test unterziehen kann. Dies wird in seiner persönlichen Datenbank über den E-Tutor durchgeführt. Die Ergebnisse sind gleich von ihm einzusehen. Die Referenten und die Schulleitung erhalten sie drei Wochen später und beurteilen dann die Lernfortschritte der Gruppe. Sollte ein Wert, der im Rahmen von ISO-9001 festgelegt wurde, unterschritten sein, wird der Dozent ausgewechselt. Daher gibt es bei der ATM nur gute Dozenten.



Interaktive Präsentationen und Praxisimulationen

Das Video ist zwar für uns ein sehr kostspieliges Lernmedium, aber in seiner Effektivität unübertroffen. Wir können den Präsenzunterricht den Bedürfnissen der Gruppe zeitlich besser anpassen, ohne befürchten zu müssen, dass bestimmte Themen zu kurz kommen. Sie erhalten mit dem Video Privatunterricht, wann Sie wollen. So können Sie Ihr Wissen zusätzlich um weitere Themen erweitern. Das Video wird Ihnen über den E-Tutor zum Thema passend zugestellt.



Lernprogramme für Naturheilkunde

Nach etwa einem halben Jahr können sich die Schüler schon mit der Naturheilkunde beschäftigen. Dazu erhalten sie sehr ausführliche und anspruchsvolle Unterlagen, die es ihnen ermöglichen, sich auf den Unterricht vorzubereiten. Die Seminare können dann auf ganz anderem Niveau stattfinden, da wir es nicht mehr mit Anfängern, sondern mit Fortgeschrittenen zu tun haben. Die Lernunterlagen sind für den Kombilehrgang mit einem Test und behelfenden Antworten sowie den dazu gehörenden Hausaufgaben versehen, so dass man daraus sehr effektiv lernen kann.



Die Blockseminare

Sie sind speziell für Krankheitsfälle vorgesehen, die in der Praxis wegen ihrer Häufigkeit von besonderer Bedeutung sind. Diese Seminare haben praxisbezogenen Charakter und sind auf Hund oder Pferd spezialisiert. Die Blockseminare werden in Siegen (PLZ 57072), Nürnberg, Mannheim und Bad Bramstedt veranstaltet. In der Umgebung finden sich kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten.



Praktika und Praxisseminare

Hier treffen sich alle, die über ausreichende theoretische Kenntnisse verfügen, die Tests bestanden haben und fit genug sind, um alles in die Praxis umzusetzen. Es gibt Praktika, deren Gegenstand reine Propädeutik ist, und Praktika, die sich auf die Homöopathie, Akupunktur und Phytotherapie beziehen. Diese drei großen Naturheilverfahren werden in getrennten Praktika abgehandelt, damit die Schüler sich auf eine Therapieart konzentrieren können. Hier werden vor allem Kasuistiken gelöst und die Technik der Methodik wird verbessert. Die sog. Praktika C vereinen alles, was der Schüler im Lehrgang erlernt hat; sie vermitteln ihm den letzten Schliff für die Praxis.



E-Tutor

Wenn Sie einen Internetanschluss und eine DSL-Leitung besitzen, können Sie alle unsere Dienste in Anspruch nehmen. Verfügen Sie nicht darüber, könnten Ihnen möglicherweise gerade die modernsten Lernapplikationen entgegenkommen. Der Elektronische Tutor ist Ihre private Datenbank, auf der die gesamten Aktivitäten stattfinden. Hier buchen Sie Seminare und Praktika, machen Tests, erhalten Seminarunterlagen zu Ihrem nächsten Thema, sehen Statistiken, die sich auf Ihre Lernfortschritte beziehen, bekommen Hinweise auf Ihre nächsten Aktivitäten, lesen die Online-Zeitung und besuchen das Forum, finden Mitfahrgelegenheiten und Tipps für Übernachtungen, beurteilen Seminare und Dozenten, reden mit Absolventen und nutzen die Datenbank für die Gesetzesrecherche.



Lehrgang mit einer Therapierichtung

Tierheilpraktiker mit Spezialisierung auf Tierhomöopathie

Studienorte: Hamburg, Bremen, Hannover, Berlin, München, Stuttgart, Nürnberg, Mannheim, Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Dortmund

Sie können den Lehrgang auch auf dem Fernwege belegen.

Diesen staatlich zugelassenen Lehrgang bietet die ATN in der Schweiz (www.atn-ag.ch) an.

Dieser Lehrgang unterscheidet sich von der Tierheilpraktikerausbildung dadurch, dass nur die Homöopathie als einzige Therapieart intensiv gelehrt wird.

Während der Ausbildung, die ca. zwei Jahre dauert, lernen Sie die Homöopathie so auszuüben, wie sie am effektivsten ist. Mit ihr lassen sich die spektakulärsten Erfolge erreichen. Sie ist die schonendste und perfektste Therapie von allen biologischen, ganzheitlich orientierten Richtungen, zum Erlernen aber auch die aufwändigste.

Die fehlenden Arzneimittelprüfungen an Tieren zwingen den Tierhomöopathen, sich an den Human-Arzneimittelbildern zu orientieren, was leider anthropomorphes Denken zur Folge hat. Kein Wunder, dass dem Tier dann Faulheit, Hochmut, Unzufriedenheit mit sich selbst, Kleptomanie, Indiskretion, Aberglaube, Pedanterie, Betrug usw. zugeschrieben wird. Das sind Symptome aus veröffentlichten tierhomöopathischen Kasuistiken.

Solange nur der Tierbesitzer diese Aussagen macht, hat das keine Konsequenzen. Interpretiert der Tierhomöopath die Symptome aber so wie hier geschildert, hat er sich durch Humanrepertorien verführen lassen und kommt nicht zum passenden Mittel.

Belesene Tierhomöopathen kennen vielleicht Kasuistiken, in denen man bei Tieren sogar Analogien zu Geschwätzigkeit, Selbstmord oder Kleptomanie herstellt. Wer sich aber mit der Homöopathie beschäftigt oder beschäftigen will, wird schon nach dem ersten Seminar die Notwendigkeit der Tierpsychologie begreifen.

Bedenken Sie bitte, dass nur jemand, der in der Tierpsychologie bewandert ist, ein guter Tierhomöopath sein kann, schon allein aus dem Grunde, weil die Verhaltenssymptome in der Hierarchie der homöopathischen Symptome neben den kausalen Symptomen an oberster Stelle stehen. Bei falscher Interpretation dieser Symptome ist das passende Mittel nicht zu finden.

Darüber hinaus ergibt sich für die Praktiker später die Möglichkeit, Verhaltenssymptome mit praktischer Anwendung der Lerntheorien mit der Homöopathie zu verknüpfen, um dadurch Verhaltensstörungen bei Tieren zu behandeln.

Die Tierpsychologen wissen, dass beispielsweise ein Therapieprogramm bei Neurosen oder Phobien besonders effektiv durch Applikation von Barbituraten oder Tranquillizern durchzuführen ist. Der Homöopath kann statt dieser starken Beruhigungsmittel ein homöopathisches Mittel verordnen, dessen Wirkung so tiefgreifend sein kann, dass sich die Gabe von Beruhigungsmitteln nicht nur erübrigt, sondern die neurotischen Züge dauerhaft temperiert werden. Die begeisterten Besitzer sprechen manchmal von einem ausgetauschten Wesen bei ihren Hunden, weil sie völlig andere (normale) Verhaltensweisen annehmen.



Da es sich bei der Humanhomöopathie um rein phänomenologische Vergleiche der Symptome zwischen dem



Aus der Werkstatt des Homöopathen:

Hier bei dem Hund links sieht man eine depigmentierte Nickhaut als Zeichen einer länger andauernden Entzündung der Bindehaut. Diese wurde durch ein auswärtshängendes Augenlid und einen Follikelkatarrh verursacht.

Jetzt müsste sich der Tierhomöopath die paradoxe Frage stellen, welches Arzneimittel bei gesunden Menschen die gleichen Symptome erzeugen könnte, die der Hund hat. Im Sinne der homöopathischen Ähnlichkeitsregel kann dieses Mittel nämlich auch heilen.

In der Tierhomöopathie stoßen wir rasch auf Grenzen: Erstens besitzt der Mensch keine Nickhaut, und zweitens wurde dieser chronische Bindehautkatarrh durch eine sog. Expositionsconjunktivitis verursacht. Das durch schwere Leisten verursachte herabhängende Augenlid führt zur Reizung der Bindehaut durch Staub, Trockenheit usw. Es ist also ein sog. Folgesymptom, was sich nicht mit dem AMB vergleichen lässt. Wie gehen wir mit solchen Problemen um? Diese und ähnliche Themen beschäftigen uns in diesem Studium.



Wenn der Tierhomöopath das Pferd behandeln will, muss er die Symptome des Pferdes mit denen vergleichen, die ein Mittel bei der Arzneimittelprüfung verursacht hat. Wenn diese sägebockartige Stellung als Opisthotonus, also Krampf der langen Rückenmuskulatur, interpretiert wird, lässt sich ein vergleichendes Symptom finden.

Beispielsweise führt Nux vomica in toxischen Dosen zu Opisthotonus, kann ihn also heilen. Wenn aber diese Stellung auf Kreuzverschlag oder auf eine von einem Stein verlegte Harnröhre, was ein Unvermögen zu urinieren verursacht, zurückzuführen ist, wäre Nux vomica kein analoges Mittel.

Hier wird die Wichtigkeit der klinischen Diagnose aufgezeigt. Der Human-Homöopath hat natürlich diese Probleme nicht, da sein Patient ihn genau aufklärt.

Diese hier für die Schau adressierte Stellung des Pferdes stellt ein behavioristisches Symptom dar, ist also nicht analogisierbar.

menschlichen Patienten und dem menschlichen Probanden handelt, ist die schulmedizinische Ausbildung bei den Humanhomöopathen tatsächlich entbehrlich.

Durch die Kenntnisse der Humanmedizin wird kein Homöopath bei der Ausübung seiner Arbeit besser, weil sich schulmedizinische Befunde nicht in die Methodik der Homöopathie einbinden lassen. Schließlich wurde diese vor 200 Jahren entwickelt, zu Zeiten, in denen man nichts von Bakterien oder Viren, sogar nicht einmal von Zellen und selbst nichts vom Kreislaufsystem wusste.

Bei der Tierhomöopathie sieht das aber etwas anders aus. Hier sind die schulmedizinischen Kenntnisse nützlich und zum Teil sogar sehr hilfreich bei der Suche nach dem passenden Mittel. Durch die klinische Diagnose lassen sich nämlich viele Symptome objektivieren, die sonst frei interpretiert wurden.

Um beispielsweise die Lahmheit eines Hundes mit dem Arzneimittelbild zu analogisieren, müssen wir den Ort der Erkrankung erfahren bzw. herausfinden, ob die Lahmheit auf Schmerz oder auf einer Lähmung beruht, ob sie eine "mechanische" Ursache hat oder z.B. nur Aufmerksamkeit forderndes Verhalten ist. Die Antworten erhält der Tierhomöopath nur durch die klinische Untersuchung, denn sein Patient kann ihm dies nicht vermitteln. Hier hätte der Tierarzt deutliche Vorteile, weil er die Diagnostik besser beherrscht als der Tierhomöopath.

Der Tierheilpraktiker und der Tierhomöopath behandeln selten akute Krankheiten. Ihre Patienten sind durchdiagnostiziert und austherapiert, deshalb kommen beide kaum in die Verlegenheit, selbst eine Diagnose stellen zu müssen. Hier besteht in akuten Fällen also nicht das Risiko, dass wichtige Maßnahmen ausbleiben und der Patient durch das Vorenthalten einer lebensrettenden Therapie zu Schaden kommt.

Absolventen erhalten von uns Hilfen bei der Anamnese-führung. Die Anamnese mit dem Besitzer stützt sich auf über 200 Fragen und diese wiederum beruhen auf der Symptomatik des Repertorioms. Es wird also nichts abgefragt, wenn keine Informationen, die zu dem entsprechen-

den Mittel führen, zu erwarten sind. Zu den Symptomen, die differentialdiagnostische Probleme bringen könnten, geben wir im Anamnesebogen Hilfen, so dass durch gezielte Fragen festgestellt wird, ob die Symptome für die Homöopathie relevant sind.

Unsere Schüler erhalten neben den Skripten auch noch Übungsbögen für die Arbeit zu Hause sowie außerdem auch das Instrumentarium für Ihre spätere Praxis - es sind Bücher wie das Repertorium und die Materia Medica. Diese lernen Sie so gut kennen, dass Sie imstande sind, innerhalb von zehn Sekunden jedes Symptom mit den dazugehörigen Mitteln zu finden.

Diese Tatsache ist nicht zu ignorieren, denn Ihnen würde sicher bald die Lust auf die Homöopathie vergehen, wenn Sie sich in Ihren Büchern nicht zurechtfinden und die gesuchten Symptome erst nach Stunden fänden. Das ist mit den umfangreichen Humanrepertorien bei Anfängern sogar die Regel.



Die Praxis des Tierhomöopathen beinhaltet eine lange Anamnese mit dem Tierbesitzer. Der Tierhomöopath soll sich vom Laien nicht nur durch Kenntnisse der Homöopathie abheben, sondern vor allem durch Kenntnisse der Tierpsychologie. Anthropomorphe Vergleiche des Besitzers werden entsprechend korrigiert und bewertet. Literatur und Computer sind seine einzigen Werkzeuge.



Erst wenn Tiere vorgestellt werden, über die man nichts in der Ausbildung erfahren hat, merkt man, wie schwierig die Interpretation der Symptome bei der homöopathischen Anamnese ist.

zu 2: Schulmedizinische Themen

In der Tierhomöopathie ist die klinische Diagnose wichtig, um die Symptomatik des Tieres zu verstehen und entsprechend adäquate Symptome in der Materia Medica bzw. im Repertorium zu finden. Das bedeutet, dass der Zweck einer Diagnose in der Tierhomöopathie einen anderen Charakter besitzt als in der Tiermedizin. Er dient lediglich dazu, den Ort zu bestimmen und die subjektiven Empfindungen nachzuvollziehen sowie die Ursache der Endhandlungen zu verstehen. Darüber hinaus ermöglicht die klinische Diagnose, Symptome des Tieres korrekt zu interpretieren. Diese sind entscheidend für die Wahl entsprechender Symptome aus dem Repertorium.

zu 3: Homöopathischer Teil und Praktika

Dieser Teil ist ausgewogen zwischen Theorie und Praxis. Der Teilnehmer wird systematisch in seinem Wissen aufgebaut, so dass die Grundvoraussetzungen zwar erwünscht, aber nicht notwendig sind.

Dieser Lehrgang umfasst ca. 22 Wochenendseminare sowie ein Fachpraktisches Seminar mit Kasuistiken. Darüber hinaus absolvieren Sie noch zwei Praktika zur Untersuchung von Hund, Katze und Pferd. Sie erhalten nicht nur die komplette Literatur, sondern vor allem auch echte Werkzeuge für die Praxis. Das sind die Materia Medica (das Arzneibuch) und das Repertorium.

Die Schüler üben schon während der Ausbildung die Arbeit mit diesen Werkzeugen. Hierauf sind die Tierpsychologie, die klinische Symptomatologie und schließlich auch die Anamneseführung bei uns ausgerichtet. In sich ist deshalb das Konzept komplett und voll auf die Bedürfnisse der Praktiker ausgerichtet. Dieser Lehrgang ist das Ergebnis unserer über 20-jährigen Arbeit in Praxis und Ausbildung.

Den Nahunterricht können Sie bei uns alle zwei Monate beginnen. Die Seminare finden ein- bis zweimal im Monat am Wochenende von 9.00 bis 16.15 Uhr in allen größeren Städten statt.



Das von der ATM entwickelte Repertorisierungsprogramm für Tierhomöopathie war das erste weltweit und lief damals noch auf dem Atari.

Noch einmal zusammengefasst:

Die Ausbildung besteht aus drei Abschnitten:

1. Tierpsychologie
2. Schulmedizinische Fächer
3. Tierhomöopathie mit Praktika

Zu 1: Tierpsychologie

Wie wichtig die Tierpsychologie für Tierhomöopathen ist, haben wir schon erwähnt. Deshalb absolvieren viele der heutigen Tierhomöopathen zuerst die Tierpsychologie, um dann anschließend die Tierhomöopathie zu lernen.

In unserem Lehrgang bieten wir neben den Psychologieseminaren auch entsprechende Unterlagen. Dieses von uns gesteuerte Selbststudium im Bereich der Psychologie vermittelt Ihnen die Grundlagen zum Verständnis bei der Analogisierung des tierischen Verhaltens mit entsprechenden Arzneimittelbildern, die an Menschen erstellt worden sind.

Sie lernen aus den von uns per Download für Sie bereitgestellten Unterlagen die allgemeine Ethologie und dann besuchen Sie spezielle Seminare zur Psychologie des Hundes, der Katze und des Pferdes. Diese Seminare finden in verschiedenen Studienorten statt. Sie können sich zu allen diesen interessanten Themen einbuchen.

Die Ausbildung bietet Ihnen gute Grundlagen, nicht nur im Bereich der Allgemeinen sondern auch der Speziellen Ethologie. Das ist ein bedeutender Vorteil, denn alle Tierhomöopathen müssen einen methodisch aufgezwungenen Antropomorphismus praktizieren, um auf das passende Mittel zu kommen.

Sie können optional natürlich einen Psychologielehrgang bei der ATN in der Schweiz belegen und so das komplette Wissen zur Hunde-, Katzen- und Pferdepsychologie in sehr umfangreicher Form erlernen. Sie erhalten dabei eine Ermäßigung bei der ATN auf den staatlich zugelassenen Lehrgang der Tierpsychologie. www.atn-ag.ch



Lehrgang mit einer Therapierichtung

Tierheilpraktiker mit Spezialisierung auf Kräuterheilkunde

Studienorte: Hamburg, Bremen, Frankfurt, Hannover, Berlin, München, Stuttgart, Nürnberg, Köln, Düsseldorf

Die Kräuterheilkunde beschäftigt sich mit der Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten des Tieres durch Pflanzen, Pflanzenteile und deren Zubereitungen. Vermutlich haben unsere Urväter durch die Suche nach essbaren Pflanzen nach und nach zuerst giftige, dann aber auch heilende Eigenschaften einzelner Pflanzen herausgefunden.

Keine Therapiemethode verfügt über eine längere Tradition und umfangreichere Erfahrungsberichte als die Kräutertherapie. Zu den ältesten Schriften der Pflanzenheilkunde gehört SHENNONG („Göttlicher Landmann“), der vom chinesischen Kaiser 3700 v.Chr. geschrieben wurde und ca. 200 Heilpflanzen seiner Heimat beschreibt. Aus Ägypten stammt das „PAPYRUS EBERS“, eine Rezeptsammlung von um 1500 v.Chr.

Zwei der ersten tiermedizinischen Werke, die schon ausführlich Pflanzen als Arzneimittel bei Pferden anpriesen, waren Corpus Hippiatricorum Graecorum und Mulomedicina Chironis (beide stammen aus dem 4. Jahrhundert n.Chr.) sowie Ars veterinaria sine Mulomedicina von Vegetius Renatus aus dem 5. Jahrhundert n. Chr.

Pflanzen waren in der Veterinärmedizin seit deren Beginn die am häufigsten verordneten Arzneien. Erkenntnisse zur Wirkung stützten sich ausschließlich auf Empirie, bevorzugt wurden hohe Dosen und drastisch wirkende Pflanzen, deren Applikation zum Teil gewaltsam geschah.



„Welches Roß ein sicheres Haupt hat oder das gestört oder fast von Sichtung krank ist, der nehme Rettich, wohl gedörrt, und Zittwer zu gleichen Teilen und mache es zu Pulver und mische das mit Wein und gieße es dem Roß in den Hals. Und halt ihm die Nasenlöcher zu, bis ihm der Eiter vollends herausläuft. Und wenn die Nasenlöcher nicht mehr rinnen, so ist es gesund.“ (Aus Meister Albrants Rossarzneibuch)

Die moderne Pflanzenheilkunde knüpft zwar an die alten Überlieferungen an, stützt sich aber im Wesentlichen auf die naturwissenschaftlich abgesicherte Pflanzenheilkunde. Sie verfügt über keine eigene Methodik wie die Homöopathie oder die Akupunktur. Hier spielt die Jahrtausende lange Erfahrung eine große Rolle. Heute geht man neben der Empirie einen anderen Weg bei der Suche nach geeigneten Pflanzen. Man verknüpft Erkenntnisse über die Wirksamkeit der Pflanzeninhaltsstoffe, deren chemische Zusammensetzungen bekannt sind, mit der Ätiologie und Pathogenese der Krankheit. Voraussetzung dafür sind gute Kenntnisse der Pflanzen und Krankheiten - und das ist genau der Schwerpunkt dieses Lehrgangs.

In diesem Ausbildungsgang werden die schulmedizinischen Themen wie Anatomie und Krankheiten besonders umfangreich gelehrt. Wem das liegt, der kommt sicherlich auf seine Kosten.

Ein Phytotherapeut für Tiere arbeitet nicht invasiv, weil er lediglich Kräuterrezepte für Tiere zusammenstellt. Deren Applikation führt der Betreuer des Tieres über einen längeren Zeitraum selber durch. Lediglich Wickel, Verbände, Kataplasmenanwendung, Colonthérapie mit Klysmen, Wundtherapie oder Kräuterstempel muss der Therapeut selbst direkt am Tier ausüben, da der Tierbesitzer damit überfordert wäre.

Die Kräuterheilkunde wird in der heutigen Naturheilkunde noch unterschätzt. Die pflanzlichen Arzneien liegen jedoch immer mehr im Trend, und von Jahr zu Jahr steigt der Umsatz mit Kräuterpräparaten. Diesen Trend haben auch die Hersteller der Fertigarzneien in der Tiermedizin erkannt und die Zahl der Kräuterfertiggarzneien steigt auch hier rapide.



Getrocknete und geschnittene Kräuter:

Dies ist eine Tagesportion für ein Pferd; eine schicke Komposition aus acht Pflanzen, die eine Nachahmung der Rezeptur unwirtschaftlich macht. Von der Wirksamkeit her würde nur eine ausreichen, weil alle diese Drogen den gleichen Wirkstoff enthalten. Falls Sie sich darüber wundern, dass manche Fertigpräparate so viele Kräuter beinhalten, finden Sie hier vielleicht die Antwort.



Der Nachteil dieser Arzneimittel besteht darin, dass sie nicht auf einzelne Individuen abgestimmt sind. Sie bieten Pauschalrezepte für Pauschalkrankheiten, die es eigentlich nicht gibt.

Ein Phytotherapeut hat den Vorteil, dass er imstande ist, für das kranke Tier als seinen Patienten eine sinnvolle und speziell zugeschnittene Rezeptur zusammenzustellen. Hierbei kann er einerseits unterschiedliche Symptomausprägungen und andererseits auch konstitutionelle Merkmale der Tiere berücksichtigen. Somit wird nicht nur die Krankheit, sondern auch der Kranke der Krankheit behandelt - und genau das ist mit keinem Pauschalrezept zu erfüllen.

Natürlich kann der Absolvent von seinem Wissen her auch als Vertreter für pharmazeutische Unternehmen arbeiten, die Kräuterpräparate herstellen. Kompetentere Fachkräfte auf diesem Gebiet finden sich auf dem Markt nur schwer.

Die Pflanzenheilkunde für Tiere besteht aus Themen wie Anatomie und Physiologie der Haustiere sowie aus der Krankheitslehre als Grundlage. Zusätzlich gehören noch folgende Bereiche dazu:

1. Botanik
2. Phytochemie (Chemische Struktur der Inhaltsstoffe von Heilpflanzen)
3. Pharmakognosie (Erkennung und Bewertung der Arzneipflanzen und Drogenkunde)
4. Phytopharmakologie (Lehre von den Wirkungen der Arzneipflanzen)
5. Phytotherapie (Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten)

Die Ausbildung kann und muss natürlich nicht alle diese Bereiche berücksichtigen. Vielmehr werden Schwerpunkte bei den für die Praxis relevanten Themen gesetzt.

Mit der Erkennung und Bewertung der Pflanzen und Drogen (getrocknete und zerkleinerte Pflanzen) wird sich im Praktikum beschäftigt. Dieses Wissen ist auch wichtig für den notwendigen Sachkundenachweis, den Sie bei der Handelskammer erbringen müssen, um Drogen später in Ihrer Praxis unter verschiedenen Auflagen abgeben zu können.

Ebenfalls wird die Zubereitung der unterschiedlichen Darreichungsformen von Kräuterpräparaten wie Infus, Dekokt, Mazerat, Extrakt, Tinktur, Fluid, Trockenextrakt, Pulver, Saft, Bad, direkt demonstriert und geübt.

Übrigens finden über 80% der Anwendungen im phytotherapeutischen Bereich bei Tieren mit Tees oder pulverisierten Drogen statt.

Die Therapie mit Pflanzen wird direkt im Unterricht in umfangreicher Form durchgeführt und deren Anwendung anhand zahlreicher Kasuistiken geübt. Ziel der Ausbildung ist es nicht, starre Rezepte zu vermitteln, sondern es soll die Fähigkeit geschult werden, selbst optimale Rezepturen zusammenzustellen. Nur dann ist man imstande, selbstständig und nach eigenem Ermessen zu handeln und Patienten individuell zu therapieren.

Für Absolventen stehen wir bei schwierigen Fällen gerne beratend zur Verfügung. Dies praktizieren wir schon seit 20 Jahren erfolgreich. Das Gefühl, vor allem zu Beginn in der kurativen Praxis nicht alleine gelassen zu werden, ist sehr wichtig. Das wird man spätestens bei den ersten Patienten feststellen.



So sollte die Apotheke eines Phytotherapeuten nicht aussehen: Die Drogen müssen in dunklen Gefäßen aufbewahrt werden und anders beschriftet sein. Dies ist eine nur zu Demonstrationszwecken eingerichtete Schulapotheke, die auch zur Übung dient und die visuelle Erkennung von Drogen erleichtert.



Damit Sie sich vorstellen können, wie das Endprodukt Ihrer Arbeit aussieht, finden Sie hier als Beispiel den Aufbau eines Rezeptes für einen medizinischen Tee, der bei einem Hund mit Bandscheibenschmerzen ohne neurologische Ausfälle verordnet wird.

Rp: Recipe!

Salicis Cortex (Weidenrinde) = Remedium cardinale (Hauptmittel)

Eschscholtziae Herba (Kalifornischer Mohn) = Adjuvans 1 (Ergänzung)

Ruscus aculeatus Radix (Wurzel des Mäusedorns) = Adjuvans 2 (Ergänzung)

M.f.species = Subscriptio Misce fiat

2 TL mit einem Glas kochendem Wasser übergießen, 10 Min. zugedeckt ziehen lassen, dann durch ein Sieb gießen und ins Futter mischen. Morgens und abends je eine Tasse.

Diese Rezeptur ist für die Krankheit gedacht. Aber der Patient wurde dabei noch nicht berücksichtigt. Das lässt sich in vielen Fällen sinnvoll durchführen. Hier einige Beispiele.

Hunde reagieren bei akuten Schmerzen, z. B. bei der Diskopathie, je nach Wesen, Charakter oder Temperament entweder mit Passivität, Angst, Aggressivität oder erhöhter Aktivität, z. B. mit Unruhe, Hecheln, Winseln, Speicheln oder Übersprungshandlungen. Plötzliche Schmerzen, die bei der Erkrankung entstehen, wirken auf einen Hund wie eine anonyme Bestrafung, der er sich nicht entziehen kann und bei der keine seiner Strategien wirkt. Dies verursacht je nach Wesen neue Symptome oder neue Beschwerden, die dann psychosomatischen Charakter besitzen. Das können z. B. Erbrechen, Durchfall, Stuhldrang, Hautpyodermie, Hartspann, Infektanfälligkeit, ein Schub von Atopie oder eine Autoimmunerkrankung sein.

Diese Vielfalt an Reaktionen bei Tieren zeigt, dass jede Rezeptur nach einer individuellen Beratung noch genauer auf den Patienten abgestimmt werden kann.

Handelt es sich um eine chondrodystrophische Rasse, wird anders vorgegangen als bei muskelschwachen oder adipösen Hunden. Genau diese individuellen Unterschiede kann der über entsprechende Kenntnisse verfügende Phytotherapeut berücksichtigen.

Für Katzen ist diese Therapie wegen der geringeren Akzeptanz der Kräuter weniger geeignet.

Bei Pferden ist der Einsatz dieser Therapieart bei fast allen Erkrankungen möglich. Besonders gute Erfolge erzielt man bei Krankheiten des Bewegungsapparates, der Atemwege, des Verdauungsapparates und der Verhaltenstherapie. Allerdings ist der Einsatz bei Tieren, die der Lebensmittelgewinnung dienen, mit starken Einschränkungen verbunden. Hier sind die Kenntnisse der Arzneimittelvorschriften für Tiere besonders wichtig. Aus diesem Grund werden diese Themen bei der Ausbildung natürlich besonders berücksichtigt.



In den Gefäßen sind geschnittene Drogen, die der Lehrgangsteilnehmer erkennen und beurteilen muss. Diese Kenntnisse sind notwendig, um bei der Handelskammer die Sachkundeprüfung abzulegen.

Therapie mit ätherischen Ölen

Auch diese Sonderform der Phytotherapie ist Gegenstand der Ausbildung. Hierbei wird die innerliche Anwendung bewusst ausgeschlossen. Dies hat aber nichts mit Esoterik zu tun und wird bei uns auch als Teil der Phytotherapie unterrichtet.

Die Aromatherapie könnte man folglich definieren als therapeutische Verwendung von Duftstoffen zur Heilung, Linderung oder Verhinderung von Krankheiten, Infektionen, Beschwerden und Unwohlsein, wobei die Duftstoffe durch Inhalation in den Körper gelangen.

Der französische Chemiker René Maurice Gattefosse leitete um 1930 mit der Erforschung der pharmazeutisch-medizinischen Eigenschaften der ätherischen Öle die Ära der Aromatherapie ein. Seine Arbeiten beinhalteten vor allem die Untersuchung ätherischer Öle auf ihre antiseptischen Eigenschaften. Dabei behandelte er im Ersten Weltkrieg Verwundete und beobachtete neben der körperlichen Wirkung gegen Schmerzen, Fieber und Wunden auch eine zusätzliche Wirkung auf die Psyche.

Die Aromatherapie geriet jedoch nach dem Zweiten Weltkrieg ein wenig in Vergessenheit, nachdem die Entdeckung und Aufnahme von Penicillin in die Antibiotikatherapie vorgenommen wurde. Erst der britische Physiotherapeut Robert Tisserand verhalf der Aromatherapie Anfang der achtziger Jahre zur Renaissance. Er beschäftigte sich insbesondere mit der Eigenschaft ätherischer Öle, den Gemütszustand zu beeinflussen. Auch in Italien versuchte man, animiert durch die wissenschaftlichen Arbeiten um den mittlerweile verstorbenen Chemiker und Pharmazeuten Prof. Paolo Rovesti, die mannigfaltigen Wirkungen ätherischer Öle auf die Psyche zu studieren. Dazu richtete Rovesti an der Universität Mailand eigens den ersten Lehrstuhl für Aromatherapie ein.

Während in Frankreich die Aromatherapie überwiegend durch innerliche Anwendung praktiziert wird, steht in Großbritannien die äußerliche Anwendung über Massagen im Vordergrund. In Deutschland wird sie noch nicht so enthusiastisch erforscht und praktiziert wie in Frankreich, Großbritannien und Italien, und schon gar nicht im Bereich der Veterinärmedizin.



Diese Drogen (getrocknete Pflanzen) besitzen alle eine vasoaktive Wirkung. Diese haben eine besondere Bedeutung. Bei der Hufrehe des Pferdes müssen sie aber sinnvoll miteinander kombiniert werden und dürfen nicht nach dem Motto "viel hilft viel" auf einmal verordnet werden. Erst die Kunst der Zusammenstellung einer Rezeptur macht aus einem Kräuterheilkundler einen guten Therapeuten. Bei der Zusammenstellung einer Rezeptur müssen Arzneimittelvorschriften für Tiere auf das Genaueste beachtet werden.

Ätherische Öle haben aber Wirkungen, die in der täglichen Praxis geschickt eingesetzt werden können. Die biozide Wirkung auf Pilze und Bakterien gehört zu den wichtigsten und am besten erforschten Eigenschaften der ätherischen Öle. In der Veterinärmedizin werden sie in der letzten Zeit auch zur Abschreckung der Ektoparasiten immer häufiger eingesetzt. Gerade Pferde, die unter dem Sommerexem leiden, profitieren schon seit Jahren davon.

Aber auch zur Bekämpfung von Endoparasiten bei Hund, Katze und Pferd wurde diese Wirkung in der Tiermedizin genutzt. Heute gilt der Einsatz dieser Therapie in diesem Bereich als nicht mehr zeitgemäß.

Dank wissenschaftlicher Studien gewinnen ätherische Öle bei der Pilzbekämpfung immer mehr an Bedeutung, vor allem bei Hefemykosen.



Neuere Erkenntnisse (Dorman et al. 1993) zeigen, dass Alterungsprozesse bei Tieren wirksam beeinflusst werden können. Dies verspricht Erfolge bei der Anti-Aging-Therapie bei Tieren.

Dass Rennpferde kurz vor dem Rennen aufgereggt sind und damit ihre Kräfte verpulvern, ist vielen Pferdekennern bekannt. Es wurde ignoriert, dass die

Aromatherapie aus der Flasche? Das muss nicht sein! Wer sich ein wenig Mühe macht, kann auch durch einen Aufguss ätherische Öle frei setzen, und diesen dem Tier zur Inhalation in den Raum stellen.

Trainer schon lange um die beruhigenden Eigenschaften der ätherischen Öle wussten. Die wissenschaftlichen Studien waren eine Sensation, die bewiesen, dass diese Effekte sogar bei Anosmie genauso wie beim gesunden Riechvermögen auftreten.

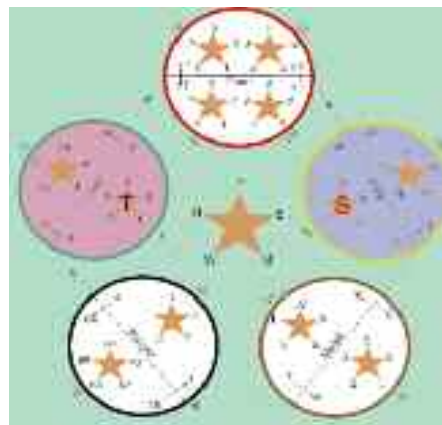
Der Phytotherapeut kann großen Einfluss auf die Psyche seiner Patienten nehmen, z.B. bei Stimmungsschwankungen, Lernvermögen, Depressionen, Ängsten und Unruhen. Bei der Verhaltenstherapie lassen sich die ätherischen Öle ebenfalls als positive Verstärker erfolgreich einsetzen. Tiere verknüpfen Gerüche mit bestimmten Situationen wesentlich sensibler als Menschen, deshalb eignen sie sich als Hilfsmittel zur Desensibilisierung bei Stressabbau und bei Phobien.

Katzen werden vom Baldriangeruch trotz einer ansonsten nur sehr geringen Akzeptanz gegenüber Phytotherapeutika stark angezogen. Die Reaktionen können aber paradox auftreten, und so kann es anstatt zu einer Sedierung zu einer Erregung mit Wälzen, häufiger Vokalisation oder irrem Blick kommen. Dieses Phänomen ist nicht geklärt, aber man weiß, dass Katzen nicht von der Isovaleriansäure sondern von einem Monoterpen-Aktinidin angezogen werden. Dieser Stoff ist auch in der Katzenminze (*Nepeta cataria*) vorhanden. Nichts desto trotz hat Holm 1984 die Wirkung der Valepotriate auf die Katze als tranquillierend und tymoleptisch bezeichnet.



Die Ausbildung beinhaltet 25 Wochenendseminare zu je 16 Stunden, einen fachpraktischen Block, zwei Praktika "Propädeutik" sowie sehr umfangreiches Lernmaterial mit mehreren Tests.

In vier unterrichtsfreien Monaten wird aus dem von uns gestellten Material nach Anweisung gelernt. Der Lehrgang berücksichtigt Hund und Pferd und nur am Rande die Katze. Details können Sie dem Anmeldeformular entnehmen.



Dieses Pentagramm ist eines von vielen sehr nützlichen "Spickzetteln" für den Akupunkteur. Er enthält sehr viele Informationen. Am Anfang sollte man lieber nicht auf solche Hilfen verzichten. Je weniger derartige Gedächtnisstützen gebraucht werden, desto routinierter ist der Behandler.



Lehrgang mit einer Therapierichtung

Tierheilpraktiker mit Spezialisierung auf Akupunktur und auf Akupunktur beruhende Therapiemethoden

Studienorte: Hamburg, Bremen, Hannover, Berlin, München, Stuttgart, Nürnberg, Mannheim, Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Dortmund



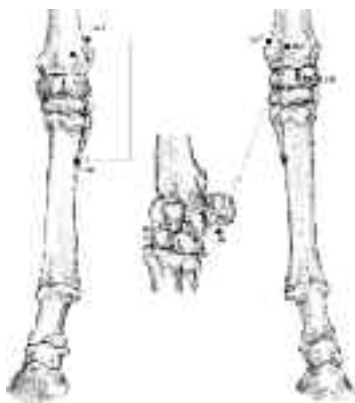
Neben der Kräuterheilkunde ist die Akupunktur die älteste chinesische Therapiemethode. Man benutzte schon in Indien vor 7000 Jahren eine Nadel zur Heilung von Beschwerden nach der einfachen Regel der Locus-dolendi-Punktur ohne den thaoistischen Therapiedanken.

Der älteste Beweis, dass sich die Tierakupunktur parallel zur Humanakupunktur entwickelte, ist eine mittlerweile 3000 Jahre alte Schrift, die eine Akupunkturbehandlung bei Elefanten beschreibt.

In China wird Pao Lo als Vater der Tierakupunktur betrachtet. Er lebte um 500 v. Chr. In China lebende Jesuiten brachten das Wissen über die Akupunktur nach Westen. Das erste Werk zur Akupunktur tauchte schon 1671 auf. Es wurde von P. P. Harvieu, einem Jesuiten, verfasst. Bei Tieren setzte sich die Akupunktur in Europa erst ca. 50 Jahre später durch.

Der Begriff „Akupunktur“ leitet sich nicht aus dem Chinesischen sondern vom Lateinischen ab. Er geht zurück auf „acus“ = die Nadel und „pungere“ = stechen.

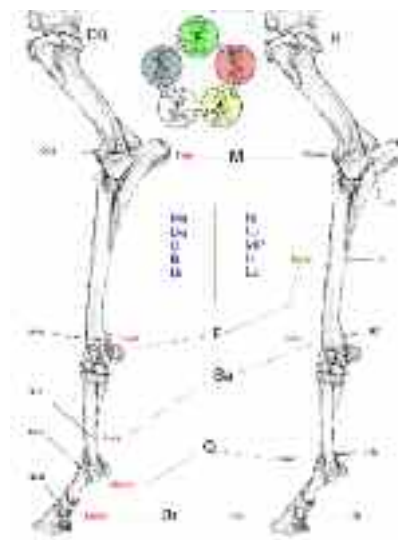
Bei dieser Therapiemethode wird die Haut an bestimmten Punkten mit der Nadel gestochen, entweder um Erkrankungen vorzubeugen oder um diese zu therapieren. In der heutigen Zeit wird diese klassische Punktstimulation oft durch Laser, Licht, elektrische Stimulation oder Hautreize mittels Kräuter oder Blutegel ersetzt.



Wichtige Punkte, wie die hier aufgezeichneten Luo-Punkte, finden sich in den entsprechenden Lernunterlagen. Diese lassen sich später als Nachschlagewerk gut nutzen

Sowohl der chinesische Arzt für Tierakupunktur als auch der westliche Arzt, der Schulmedizin praktiziert, können den Körper auf unterschiedliche Weise behandeln, und der Patient kann durch die Bemühungen beider genesen. Das geschieht trotz der unterschiedlichen theoretischen und praktischen Ansätze und beweist, dass beide Methoden nebeneinander ergänzend praktiziert werden können und beide ihre Berechtigung haben. Die Chinesische Me-

dizin unterscheidet sich von der westlichen schon allein durch die Betrachtungsweise der Krankheit. Die Virchow'sche Zellpathologie betrachtet, wie schon aus dem Namen hervorgeht, das Organische, Substanzielle.



Die Übertragung des theoretischen Wissens über die Wandlungsphasen auf die Akupunktur bereitet dem Anfänger doch einige Schwierigkeiten.

Anhand geeigneter Diagramme und Grafiken kann man dies sehr gut veranschaulichen. Wir haben außerdem Atlanten für die Akupunktur entwickelt, die bei der Punkt suche in der Praxis sehr hilfreich sind.

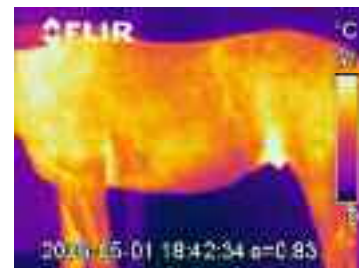
Oft führt die Organpathologie erst zur Diagnose und die Organbehandlung zur Heilung.

Die chinesische Medizin beruht auf der Aufrechterhaltung oder der Herstellung eines energetischen Gleichgewichts im Organismus und zwischen dem Organismus und der Umwelt. Das Gleichgewicht des Körpers kann als Verhältnis zwischen Yin und Yang ausgedrückt werden. Die Wiederherstellung der Gesundheit wird durch die Stimulation der Akupunkturpunkte erreicht.

Um die Therapie einzuleiten, werden Akupunkturpunkte, die auf bestimmten Bahnen, den sog. Meridianen, lokali-

Wir haben die Diagnostik in der Tierakupunktur durch die Prüfung der Thermoregulation im Segment bereichert.

Vom Patienten wird zuerst eine Neutralaufnahme gemacht. Dann wird der Rücken Kälte und Wärme ausgesetzt. Die Infrarot-Kamera beobachtet die Rückkehr der Temperatur zum Ausgangsort. Bei der Thermoregulationsstarre wird das Segment dem Akupunkturpunkt zugeordnet.



Wir haben mit dieser Methode 2004 begonnen und besitzen mittlerweile gute Erfahrungen damit. Davon können in Zukunft unsere Schüler profitieren. Der helle senkrechte Streifen vor der Hüfte zeigt auf dem Bild die Thermoregulationsstarre.



Die Nadelakupunktur wird in den Praktika erlernt. Dabei wird zuerst mit nicht invasiven Techniken wie Laserpunktur, Moxa, Ultraschallpunktur, Pressur, Hautreizpunktur mittels Phytotherapeutika, Kräuterstempel und Hot Stones, Meridianmassage und Bluteigel geübt. Erst bei guten Kenntnissen der Topografie der Punkte und entsprechenden Indikationen kann die Nadelakupunktur eingesetzt werden.



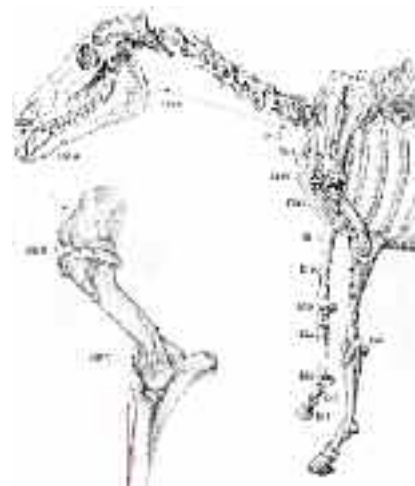
siert sind, gestochen oder entsprechend stimuliert. Die Stimulationstechnik hängt von der Art der Erkrankung ab.

Die Meridiane stehen in Verbindung mit Organen, Gewebarten, Sinnesorganen und sogar Emotionen in einem funktionellen Zusammenhang. Durch entsprechende Stimulation der Punkte in einer bestimmten Kombination lassen sich unterschiedliche Effekte erzielen und die verschiedensten Krankheiten behandeln.

Bei der Akupunktur, die wir vermitteln, werden Sie vor allem die Anatomie des Bewegungsapparates lernen müssen und die topografische Anatomie beherrschen, um später die Punktlokalisierung vornehmen zu können. Die gesamte Theorie der Akupunktur nutzt wenig, wenn man nicht die Punkte am Patienten findet, die durch die Diagnose und den Einsatz der Methodik zusammengestellt wurden.

Aus der Praxis wissen wir, dass dies eine der größten Schwierigkeiten ist. Sich sicher am Körper des Tieres zurecht zu finden und auf Anhieb jeden Punkt präzise zu ertasten, ist eine der wichtigsten Aufgaben, die wir uns am Anfang stellen. Hier liegt einer der Gründe, warum es keine Autodidakten in der Akupunktur gibt. Damit Sie diese Hürde leichter überwinden, unterstützen wir Sie mit guter Literatur und Filmen zur topographischen Anatomie sowie mit Seminaren und Praktika.

Wenn die Punkte und der Meridianverlauf bekannt sind, kann erst die Diagnose beginnen. Des Weiteren werden



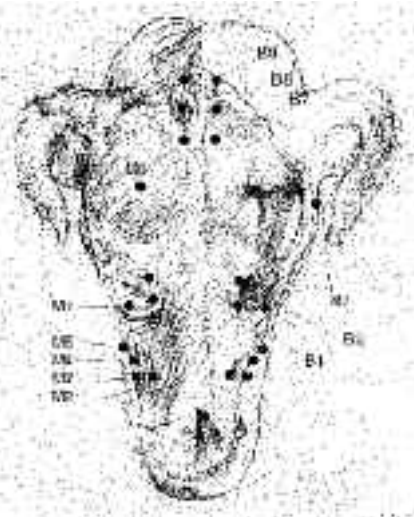
Alle Zeichnungen im Akupunkturatlas sind durch unsere Grafiker aus Tierskeletten oder Präparaten der ATM erstellt worden. Diese Zeichnungen finden sich auch bei der Anatomie des Bewegungsapparates wieder, was einen besonderen Lerneffekt hat, weil die osteologischen Begriffe schon bekannt sind, wenn die praktische Punktesuche beginnt.

TCM-Gesetze besprochen, die eine Diagnose nach verschiedenen Gesichtspunkten ermöglicht. Die Therapie wird durch Stimulation der Punkte durchgeführt.

Es gibt viele Methoden, um Punkte zu stimulieren. Wir beginnen die Praxis mit nicht invasiven Methoden und zeigen verschiedene Stimulationsmöglichkeiten, z.B. mit Hitze, Kälte, Ultraschall, Kräuterstempel, Hot Stones, Blutegeln, Elektrostimulation und Laserpunktur. Der Vorteil dieser Methoden ist, dass sich auch der "junge" Akupunkteur traut, erste Schritte zu unternehmen, denn selbst wenn er nicht exakt im Punkt behandelt, wird sich eine Wirkung zeigen und Gefahren werden weitgehend eliminiert.

Bis man präzise als Praktiker mit der Nadel im Punkt arbeitet, vergeht eine gewisse Zeit, die von der Praxiserfahrung abhängt. Der nächste Einstieg in die Nadelakupunktur ist also von der Erfahrung abhängig. Einige Praktiker greifen gar nicht erst zur Nadel, weil sie auch ohne diese gute Erfolge haben. Zum Teil kann die Nadelakupunktur nicht das erreichen, was die Elektro- oder Thermostimulation am Punkt erreicht.

Da sich auch das Verhalten des Tieres durch Akupunktur beeinflussen lässt, werden auch Seminare zur Psychologie des Hundes, des Pferdes und der Katze stattfinden.



Die Akupunktur wirkt bei Huftgelenksdysplasie des Hundes, Spondylose, Paresen, Schmerzen in der Wirbelsäule, Spondylopathien, compressive Rückenmarkserkrankungen, wie z.B. Diskopathie oder Instabilität. Beim Pferd ist die Akupunkturbehandlung bei allen Erkrankungen des Bewegungsapparates sehr wirksam sowie bei Krankheiten des Atmungsapparates wie Sinusitis, Kehlkopferkrankungen oder Bronchitis. Bei allen Tieren lassen sich Krankheiten des Verdauungsapparates und der Harnwege sowie auch einige Augenerkrankungen günstig beeinflussen. Die Indikationspalette ist groß. Schwerpunkte liegen aber im Schmerzbereich.

Unterrichtsthemen sind grundlegendes Wissen über das Verständnis der Chinesischen Medizin und das Leitbahnsystem, die Energetik der Zang-Fu-Organen und Syndromdifferenzierung, Erstellung der Diagnose nach diagnostischen Kriterien der Chinesischen Medizin, Lokalisation der wichtigsten Punkte und der Meridianverlauf, Nadelungstechniken und andere Techniken der Punktstimulation, Grenzen und Gefahren bei der Akupunktur.



Aus Unterricht und Praxis



Der Unterricht muss lehrreich und praxisbezogen sein. Uns stehen Tausende von Praxisbildern und Filme zur Verfügung. Fast alle sind aus eigener Produktion, so dass wir den Unterricht sehr effektiv gestalten können. Entscheidend ist natürlich auch die Kompetenz der Dozenten, die nicht nur Unterrichtserfahrung beispielsweise an Universitäten haben, sondern auch Praxiserfahrung besitzen und über Krankheiten sprechen, die sie schon diagnostiziert und behandelt haben. Anatomie und Physiologie werden überwiegend von Hochschuldozenten gelehrt.

Bilder oben: Filmübertragung im ATM-Zentrum direkt von der Pferde-Praxis in den Unterrichtsraum. So können alle den Untersuchungsgang mit den Augen des Dozenten verfolgen.



Die Kleintierpraxis ist nicht nur hervorragend ausgestattet und geräumig, sie bietet auch die Möglichkeit zur Übertragung von Patientenbefunden auf Leinwände. In vielen Fällen ist das Krankheitsbild bei Patienten nicht vollständig ausgeprägt. Wir vervollständigen es durch unser Bild- und Filmmaterial, so dass die Schüler eine Erkrankung in ihren verschiedenen Variationen kennenlernen. Es bietet sich dabei hervorragend die Gelegenheit, die Differentialdiagnostik aufzuzeigen.



Bei der Ausbildung zum Tierhomöopathen und Tierheilpraktiker bieten wir auch Unterricht in der Stallhygiene an. Gerade dieses Thema sollten Naturheilkundige als Ganzheitstherapeuten besonders beschäftigen. Der THP muss Kenntnisse über Umweltmessungen von Luft, Boden und Wasser im Pferdestall haben. Nur mit festen Parametern kann er den Tierbesitzer bewegen, bestimmte Veränderungen im Stall durchzuführen.



Das Ausüben der Akupunktur scheitert oft am Erlernen der Punkte. Wir haben einen durchdachten Plan: Der Schüler lernt zweimal theoretisch und zweimal praktisch bei verschiedenen Gelegenheiten, mal am Präparat, mal am Skelett und an der Plastik und schließlich am lebenden Tier. Fleißige haben hierbei die Gelegenheit, tatsächlich die Punkte zu beherrschen.



Wir verfügen über ein kleines Labor. Dieses dient allerdings mehr der Messung von leistungsphysiologischen Daten sowie der Daten zur Messung des Säure-Basen-Haushaltes. Zwar können wir von der Ausstattung her Messungen aller Art durchführen, jedoch lassen wir die meist in einem professionellen Labor machen.



Ausbildungsgang:



Physiotherapie beim Hund und Pferd



Wie traditionsreich ist die Physiotherapie bei der ATM?

Die ATM gehört zu den ersten Schulen in Europa, die Physiotherapie für Tiere angeboten hat. Erste Lehrgänge fanden schon in Deutschland 1986 mit der Amerikanerin Margie Amster-Herr statt. Zu jedem Seminar reiste die Dozentin aus den USA an.

Nach einer mehrjährigen Pause konnten wir inzwischen neue zeitgemäße Ausbildungskonzepte entwickeln und durch geschickte modulare Systeme Kombinationsmöglichkeiten mit der Naturheilkunde, Akupunktur, Chiropraktik und dem Hundesport anbieten.

Außerdem bestückten wir diese Lehrgänge mit Videoseminaren, die den theoretischen und praktischen Unterricht erheblich unterstützen und den Teilnehmern einige Präsenzseminare zugunsten der Praktika ersparen.

Neben hochkarätigen Referenten, einem reichlichen Angebot an Videoseminaren und vielen Lernunterlagen wird der gesamte Lernvorgang durch ein sehr ausgeklügeltes LCMS unterstützt. (Dazu können Sie auf Seite 3 lesen).

Die klassische Tierphysiotherapie-Ausbildung

Bei der Physiotherapie handelt es sich um eine Heilmethode, bei der äußerliche Maßnahmen durch manuelle Fertigkeiten der Therapeuten zur Behandlung von Beschwerden, Funktionen und Bewegungseinschränkungen angewandt werden. Die Physiotherapie bedient sich auch natürlicher physikalischer Reize wie Wärme, Kälte, Druck, Strom oder Strahlung, die zur Förderung der Aktivität und Beweglichkeit angewendet werden.



Die Physiotherapie beschäftigt sich primär mit dem Bewegungsapparat. Im Zentrum dieser Therapie steht die Wiederherstellung oder die Vorbeugung von Störungen der Muskeln, Gelenke und des Skelettsystems. Oft wird die Physiotherapie als eine Begleitmaßnahme zu den kurativen Bemühungen eines Tierarztes oder Tierheilpraktikers eingesetzt, aber auch zur Gesunderhaltung, vor allem bei solchen Tieren, die im Sport eingesetzt werden oder habituell bedingte Dispositionen haben.

Die Physiotherapie beschäftigt sich primär mit dem Bewegungsapparat. Im Zentrum dieser Therapie steht die Wiederherstellung oder die Vorbeugung von Störungen der Muskeln, Gelenke und des Skelettsystems. Oft wird die Physiotherapie als eine Begleitmaßnahme zu den kurativen Bemühungen eines Tierarztes oder Tierheilpraktikers eingesetzt, aber auch zur Gesunderhaltung, vor allem bei solchen Tieren, die im Sport eingesetzt werden oder habituell bedingte Dispositionen haben.

Lernziele und Auswahl der Themen

Neben der Vermittlung von Grundlagen der Tiermedizin ist der Lehrgang vor allem auf Themen fokussiert, die mit dem Bewegungsapparat des Hundes und Pferdes zusammenhängen.



Allerdings wird bei der ganzheitlichen Betrachtung des Organismus schnell klar, dass es isolierte orthopädische Probleme nur selten gibt und die Ursachen oft an sehr entfernten Stellen im Körper zu finden sind. Aus diesem Grunde gehören die allgemeinen Grundlagen der Tiermedizin zu dieser Ausbildung, weil die Beschwerden nicht nur durch den schmalen Blickwinkel der Orthopädie betrachtet werden dürfen. Andererseits ergibt sich daraus der Vorteil, dass Fähigkeiten erworben werden, die kausalen Zusammenhänge zu verstehen, was sonst für einseitig ausgebildete Therapeuten nur schwer möglich wäre.

Ziel des Lehrgangs ist es, die Fähigkeit zu erwerben, die Berufsprofil bezogene Diagnostik und die Befunde der Untersuchung für die Physiotherapie so zu nutzen, dass die Wahl der geeigneten Therapie und deren Durchführung möglichst optimal gestaltet werden kann.

Der Physiotherapeut führt meistens eine eigenständige Befunderhebung durch, plant die Therapie, leitet geeignete Maßnahmen in die Wege, dokumentiert seine Verfahrensweisen und evaluiert die Ergebnisse seiner Behandlung. Er ist vor allem in den Bereichen Kuration, aber auch in der Rehabilitation und Prävention tätig.

In diesem Lehrgang werden auch Methoden aus der Naturheilkunde unterrichtet, die bei Krankheiten des Bewegungsapparates besonders wirksam sind und die Physiotherapie ergänzen.



Eine modifizierte und entsprechend auf Physiotherapie und Orthopädie ausgerichtete Tierheilpraktiker-Ausbildung gibt dem Absolventen die besten tiermedizinischen Grundkenntnisse und schafft die Voraussetzungen, um komplexe Zusammenhänge in der Tier-Physiotherapie zu verstehen.

Es lassen sich die Lehrpläne aus der Humanphysiotherapie nicht einfach auf die Tier-Physiotherapie übertragen. Wegen der besonders schwierigen Diagnostik bei Tieren ist das tiermedizinische Grundwissen Voraussetzung für eine spätere verständnisvolle Arbeit.

Der physiotherapeutische Patient

Wir wissen, welche gesundheitlichen Beschwerden Ihre zukünftigen Patienten haben. Darauf haben wir auch unseren Lehrplan abgestimmt.

Beim Pferd dreht es sich viel um Probleme rund um konkrete, klinisch gut definierbare Erkrankungen, die häufig zu Begleitbeschwerden führen, die das Befinden des Tieres wesentlich beeinträchtigen oder es für den Sport unbrauchbar machen.

Ähnliche Probleme entstehen beim Pferd aber oft aus anderen Gründen, wie z.B. durch einen schlecht sitzenden Sattel, ein unpassendes Gebiss, vom Reiter erzwungene Gänge, Überbeanspruchung, Haltung und Verwendung des Tieres, Traumata, Begleitschmerzen, mangelhaften Hufbeslag, Geburtstraumata, habituelle Mängel.

In der Hundepaxis sind es natürlich andere Probleme, die Beschwerden verursachen, z.B. Untätigkeit und Bewegungsmangel, durch die Rasse bedingte Dispositionen, Überfütterung, Einsatz in strukturschädigenden Sportdisziplinen oder Hochleistungssport. Natürlich spielen auch hier konkrete Erkrankungen im Bereich des Bewegungsapparates eine große Rolle, wie beispielsweise Dyskopathie, Spondylo-Arthrose, Instabilitäten der Wirbelsäule oder Erkrankungen der Gliedmaßen wie HD, ED oder Arthrosen in den einzelnen Gelenken.

Schlussfolgerung

Der Physiotherapeut muss ein ziemlich umfassendes Wissen haben, um so vorzugehen, dass die Folgebeschwerden und die eigentlichen Ursachen sinnvoll aufeinander abgestimmt behandelt werden können.

Diese komplexe Betrachtungsweise wird am besten möglich, wenn der Physiotherapeut auch Kenntnisse des Tierheilpraktikers im Bereich der Diagnostik und Erstellung der Prognose hat.



Ausbildungsverlauf

Die Wochenendseminare und der staatlich zugelassene Fernlehrgang zur Anatomie, Physiologie und Allgemeinen Krankheitslehre sind die Hauptquellen des medizinischen Wissens.

Aus diesen Unterlagen sowie auch aus den zahlreichen Videos können Sie die Seminare sehr effektiv nacharbeiten und online mit einem MC-Test abschließen. So haben Sie die Gewissheit, dass Sie das Lernpensum beherrschen.

Unabhängig von den Wochenendseminaren, die schulmedizinisches Wissen vermitteln, gibt es Blockseminare, die Ihre Kenntnisse im orthopädischen Bereich noch erweitern. Hier werden vor allem Erkrankungen des Bewegungsapparates bei Hund und Pferd im Detail besprochen. Gerade diese Seminare sind mit vielen Videos so angereichert, dass ein umfassendes Wissen erworben werden kann.

Weitere drei Blöcke beziehen sich auf die Theorie der Physiotherapie und auf die physikalischen Verfahren, damit die Teilnehmer optimal auf die Praktika vorbereitet werden. Diese Seminare lassen sich zur Not durch Videoseminare ersetzen, weil diese mit kleinen Ausnah-



men die Inhalte der Seminare 1:1 wiedergeben. Sie wurden im Studio, aber auch im Unterricht aufgenommen und stellen eine sehr gute Lernquelle dar. Natürlich: Doppelt hält besser und wir empfehlen daher, die Seminare zu besuchen und sich das Video noch einmal anzuschauen.

Nachdem Sie die theoretischen Kenntnisse zur Ausübung der Physiotherapie erlernt haben, können Sie die ersten Praktika beginnen. In dem ersten Praktikum werden Sie unter Aufsicht eines erfahrenen Fachtierarztes für Anatomie die topografische Anatomie direkt am Tier erlernen.



Es werden ca. 80 verschiedene Merkmale am Körper gezeigt, an denen Sie sich in Zukunft bei der Durchführung der Diagnostik und der Therapie orientieren können.

Das zweite Praktikum bezieht sich auf die funktionale Anatomie. Hier werden physiologische Bewegungsabläufe der einzelnen Gelenke und deren Diagnostik besprochen und geübt.

Alle weiteren Praktika beziehen sich auf physiotherapeutische Themen. Sie bauen aufeinander auf und müssen in einer bestimmten Reihenfolge belegt werden.

Nach dem Abschluss aller fünf Praktika haben Sie die Möglichkeit, optional auch die chiropraktischen Praktika zu belegen.

Insgesamt beinhaltet der Lehrgang bezogen auf Hund und Pferd folgende Seminare:

- 22 Wochenendseminare *
 - 2 Blöcke zu den Krankheiten des Bewegungsapparates*
 - 3 Blöcke zur Physiotherapie*
 - 5 Praktika zu je 4 Tagen
 - 11 Skripten zur Anatomie und Physiologie
 - Mehrere Skripten zu den Krankheiten
 - 22 Dozentenunterlagen zum Unterricht
 - Betreuung durch den E-Tutor
- * zusätzlich Videoseminare vorhanden

Themenübersicht:

Anatomie und Physiologie speziell des Skelettsystems, Osteologie, Arthrologie und Myologie, Neurophysiologie, Reflexologie, Leistungsphysiologie und Leistungsdiagnostik, Bewegungsanalyse, Diagnostik der Lahmheiten und Bewegungsstörungen, Exterieurbeurteilung, Beurteilung der Krankheitsdispositionen und Belastbarkeit. Analyse der Sportarten und der damit zusammenhängenden Dispositionen zu Störungen im neuromuskulären Skelettsystem. Schmerztheorie, Schmerzphysiologie, Schmerzdiagnostik und Symptomatik bei Tieren.

Reiz und Regulationssysteme, das Segment, reflektorischer Komplex.

Anatomie und Physiologie der viszerale Organe, allgemeine pathologische Begriffe und Mechanismen, entzündliche und nicht entzündliche Osteopathien.

Frakturen und deren Folgen, Gelenkerkrankungen, kompressive und nicht kompressive Erkrankungen der Wirbelsäule, neurologische Untersuchung, Diagnostik und Symptomatik des neuro-muskulären Skelettsystems, radiogra-



phische Anatomie, Grundlagen der Interpretation der Röntgenbilder.

Physiologie der Bewegung und manuelle Diagnostik der Gelenke und WS, Diagnostik des neuroskelettalen-muskulären Systems, Analyse des Gangs und der Körperhaltung, statische und dynamische Palpation von Gelenken und knöchernen Strukturen, Beurteilung von Gewebetonus und -funktion, Ertasten von Bewegungseinschränkungen. Erkrankungen, die Kontraindikationen für Physiotherapie sind rein therapeutische Themen:



Passive Techniken

- Klassische Massage
- Mobilisationstechniken
- Triggerpunkt-Techniken
- Strecktechniken

Aktive Techniken

- Bewegungstherapie
- Motorische Fazilitation

Physikalische Therapie

- Thermische Verfahren
- Peloidtherapie
- Hydrotherapie
- Elektro- und Ultraschalltherapie

Anmeldung zur Ausbildung über das beigelegte Formular

Zur Rechtslage

Die Bezeichnung „Physiotherapie“ oder „Chiropraktiker für Tiere“ ist in Deutschland nicht geschützt. Die Ausbildung ist staatlich nicht geregelt und diese Berufe sind staatlich nicht anerkannt. Die Abschlussprüfung ist mit keiner besonderen Erlaubnis oder staatlichen Anerkennung verbunden.

Seit einigen Jahren wird in Deutschland eine Chiropraxis-Ausbildung angeboten, die nach dem Standard der American veterinary chiropractic association durchgeführt wird. Diese ist nur den Tierärzten zugänglich.

Im Humanbereich hat die WHO 2008 neue Richtlinien für die Ausbildung der Chiropraxis aufgestellt und Mindestanforderungen genannt. Danach ist für eine chiropraktische Ausbildung die abgeschlossene medizinische Ausbildung Voraussetzung. Im Humanbereich sind das der Arzt oder der Heilpraktiker.

Natürlich wird man nicht nach dem Studium gleich zum vollwertigen Physiotherapeuten oder Chiropraktiker. Je nach Engagement in der Praxis dauert es einige Jahre, die Sensibilität der Finger und Hände zu schulen. Nur dann lassen sich Strukturen ertasten, die auffallend sind und physiologische Bewegungsabläufe von krankhaften unterscheiden.



Kombinationsmöglichkeiten mit dem Lehrgang „Physiotherapie“:

Die ATM und die ATN in der Schweiz verfügen über ein modulares System, das Kombinationen aus mehreren Lehrgängen mit erheblich geringerem zeitlichen und finanziellen Aufwand ermöglicht. Gerade zur Physiotherapie gibt es sehr sinnvolle Ergänzungen, die durch hohe Kompatibilität der Ausbildungsinhalte ideale wettbewerbliche Vorteile und Exklusivität sichern.

Die Kompatibilität wird nicht nur durch die Themenüberschneidungen, sondern auch durch die Verwandtschaft der Therapiemethoden sowie durch gemeinsame therapeutische Ziele und den Umfang der gemeinsamen tiermedizinischen Grundlagen bestimmt. Ziel ist dabei, nur einmal zu lernen, aber das Wissen vielseitig zu nutzen.

Die von uns angebotenen Kombinationen sind einmalig und garantieren Ihnen bei der Niederlassung eine Spezialisierung, die sich in Ihrem Einzugsgebiet sicherlich nicht so leicht findet, selbst wenn die Dichte der Tierphysiotherapeuten stetig größer wird. Abgesehen von der beruflichen Profilierung wird Ihr therapeutisches Repertoire umfangreicher, was bessere Erfolge bei Ihrer Therapie verspricht.

Im Folgenden möchten wir Ihnen die sinnvollsten Kombinationen vorstellen.

1. Chiropraxis
2. Naturheilkunde (Tierheilpraktiker)
3. Akupunktur
4. Sport, Training, Beschäftigung, Ernährung des Hundes (Hundegesundheitstrainer)

• Kombination Tierphysiotherapie mit Chiropraxis

Die beiden Methoden Physiotherapie und Chiropraktik behandeln Strukturen des Bewegungsapparates und lassen sich manuell ausüben. Sie benötigen perfekte anatomisch-topografische Kenntnisse, ein gutes palpatorisches Gefühl, Kenntnis der Variabilität der Befunde, auch bei gesunden und unauffälligen Tieren sowie ein ähnliches schulmedizinisches Hintergrundwissen.

Trotzdem unterscheidet beide Methoden sehr viel und zwar so viel, dass sie heute unabhängig voneinander praktiziert werden. Da die Praktiker aber wissen, was sie gut von fremden Methoden gebrauchen können, haben sie Chiro- und Physio-Techniken in ihr Repertoire aufgenommen, selbst wenn sie sich offiziell nicht dazu bekennen.

Viele manuelle Methoden verwischen sich allmählich, wie z.B. die Osteopathie und die Physiotherapie; dass sich aber Chiropraktik und Physiotherapie ähnlich geworden sind, kann man jedoch keinesfalls behaupten. Trotzdem

besteht ein hohes Potenzial für eine sinnvolle Kombination bestimmter Elemente aus beiden Methoden. Chiropraktik verfügt beispielsweise über eine ausgezeichnete Diagnostik, welche die Physiotherapie in dieser Form nicht kennt. Damit lassen sich wertvolle Befunde sammeln und physiotherapeutisch nutzen. Auch die Mobilisationstechniken sind als therapeutisches Werkzeug wertvoll. Sie bereichern das Repertoire der Physiotherapeuten sinnvoll und sind bei korrekter Ausübung ungefährlich.

Dagegen sind die Manipulationstechniken in nicht geübten Händen alles andere als harmlos. Aus diesen Gründen lehren wir diese nur in dem Rahmen, der für Physiotherapeuten Sinn macht und bei korrekter Ausübung bedenkenlos ist.



Voraussetzung für die Chiropraxis als Ergänzung zur Physiotherapie ist der abgeschlossene praktische Teil der Physiotherapie. Nur danach ist eine Weiterbildung in der Chiropraxis sinnvoll.

Leider ist diese Methode nicht leicht erlernbar. Sie bedarf viel theoretischen und praktischen Wissens und eine gewisse Fingerfertigkeit. In dem Lehrgang werden Hund und Pferd zusammen abgehandelt.

Berufsaussichten

Diese Kombination ist zweifellos die beste Möglichkeit, Diagnostik und Therapie noch gezielter auf die Problematik des Bewegungsapparates zu richten. Hier gibt es keine Streuung auf entfernt verwandte Gebiete, so wie das andere Kombinationen machen, so dass durch die sehr enge Spezialisierung hohe Professionalität - bezogen auf die Manuelle Therapie und Diagnostik des Bewegungsapparates - zu erwarten ist. Auch diese Kombination hebt Sie von anderen Tierphysiotherapeuten ab, was Wettbewerbsvorteile nach sich zieht.

Hier Genaueres zur Chiropraktik, da wir diese nicht als separaten Lehrgang anbieten.



• Was genau bedeutet Chiropraktik

Der Begriff "Chiropraktik" kommt aus dem Griechischen und bedeutet „mit der Hand praktizieren“. Das Ziel der Behandlung ist die Schmerzreduktion und die Normalisierung des Zusammenspiels von Muskeln und Gelenken sowie die Verbesserung der nervalen und vaskulären Versorgung der Muskulatur und Gelenke, aber auch der Organe.

Der Ursprung der Chiropraktik geht zurück auf das Jahr 1895. Der Begründer dieser Behandlungsmethode war Daniel David Palmer aus den USA. Aber auch vor dieser Zeit waren manuelle Behandlungsmethoden der Wirbelsäule bekannt und weit verbreitet. Die frühesten Beschreibungen dieser Techniken gehen mehrere tausend Jahre zurück. Die damals angewandten Praktiken haben wenig mit der modernen Chiropraktik zu tun.

1897 entschied sich Daniel David Palmer dafür, ein Lehrinstitut für Chiropraktik zu gründen. Dort sollte durch wissenschaftliche Erkenntnisse das theoretische Grundgerüst für die Methodik geschaffen werden. Das "Palmer College of Chiropractic" (PCC) ist heute wohl die bekannteste Ausbildungsstätte für Chiropraktik. Seit der PCC-Gründung konnte sich diese Methode weltweit durchsetzen und wird heute an mehr als 30 Universitäten gelehrt.

Hauptaugenmerk der chiropraktischen Behandlung ist das Skelettsystem, vor allem die Wirbelsäule und die Gelenke. Eine besondere Rolle in der Chiropraktik spielen die gestörte Funktion der Wirbelsäule und deren Auswirkungen auf das Nervensystem und auf den Gesamtorganismus.

Aus chiropraktischer Sicht ist eine fixierte Wirbelverlagerung, die „Wirbelsubluxation“, die Ursache verschiedener Erkrankungen. Die hierdurch bedingte Verengung der Austrittsstelle für die Nervenwurzel führt zur Kompression



eines Nervenstranges, der für die Versorgung eines bestimmten Segmentes oder Organs zuständig ist. Neben den Schmerzen, die eine solche Kompression verursachen kann, kommt es bei den korrespondierenden Organen oft aus diagnostischer Sicht zu eigenen scheinbar unabhängigen Krankheitssymptomen.



Durch Lockerung des entsprechenden Muskelgewebes, was durch physiotherapeutische Methoden zu erreichen ist und einer anschließenden Reposition, („Einrenkung“) können oft chronische Schmerzzustände sowie chronische oder akute organische Störungen behoben werden. Es gibt Methoden, die es auch auf eine sehr sanfte Art ermöglichen, die Wirbel wieder in die richtige Position zu schieben.

In den von der WHO entworfenen Richtlinien zu den Mindestanforderungen an das Studium der Chiropraxis wird der Beruf in Punkt 1.2 folgendermaßen definiert:

"Chiropraktik ist ein Heilberuf, der sich mit der Diagnose, Behandlung und Vorbeugung von Erkrankungen des Muskel-, Skelett- und Nervensystems sowie mit den Auswirkungen dieser Erkrankungen auf den allgemeinen Gesundheitszustand befasst. Ein Schwerpunkt liegt auf manuellen Behandlungstechniken, einschließlich der Gelenkjustierung und/oder -manipulation mit einem besonderen Fokus auf Subluxationen".

Und weiter ein wichtiger Satz, der die sog. Subluxationen relativiert:

„Es wird angenommen, dass mechanische Funktionsstörungen der Wirbelsäule erhebliche neurophysiologische Auswirkungen haben können, die von Chiropraktikern als Subluxation und vertebraler Subluxationskomplex bezeichnet werden.“

Dadurch ist der normale Bewegungsspielraum der Wirbelgelenke entsprechend eingeschränkt. Dies lässt sich mit einer Schublade vergleichen, die beim Herausziehen klemmt. Muskelverspannungen, krummer Rücken, abnorme Körperhaltung, eingeschränkte Biegsamkeit und Flexibilität des Rückens, Widersetzlichkeit und Berührungsempfindlichkeit sind oft die Folgen.

Bei einer Einschränkung der Beweglichkeit bestimmter Wirbelsäulenabschnitte versucht das Tier die fehlende Flexibilität der Wirbelsäule zu kompensieren, indem es andere Teile der Wirbelsäule oder die Gliedmaßen vermehrt unnatürlich oder durch Fehlhaltung des Rückens belastet. Sekundär können so weitere Blockaden hervorgerufen werden.

• Tierphysiotherapie + Akupunktur

Diese Kombination ist auf die kurative Tätigkeit des Physiotherapeuten ausgelegt und bietet ihm die Möglichkeit, seine manuellen Techniken mit einer ganzheitlich orientierten Methode zu kombinieren, die gerade bei Schmerzen und Erkrankungen des Bewegungsapparates die beste Wahl bietet.

Die Physiotherapie beruht auf dem Finden einer motorischen Einheit, die funktionell gestört ist und erlaubt verschiedene Störungen wie Verspannungen, Muskelschmerzen, Kontraktionen, Gelenkblockaden usw., direkt vor Ort zu behandeln.

Durch sie lassen sich relativ mühelos die Ursachen finden, aber kompliziertere kausale Zusammenhänge bleiben ihr oft verborgen und deren näheres Erforschen ist oft nicht möglich. Durch die Akupunktur bietet sich eine neue diagnostische Chance, den Körper nach zusätzlichen, völlig anderen diagnostischen und therapeutischen Kriterien zu erfassen und zu therapieren.



Durch die Kombination der Physiotherapie mit der Akupunktur in Ihrer Ausbildung wählen Sie schon sehr gezielt Ihren Schwerpunkt, nämlich die Therapie von Problemen des Bewegungsapparates. Andere Gebiete, die für die Akupunktur auch zugänglich sind, treten aber bei den Physiotherapeuten in den Hintergrund.

Dies sollte man erwähnen, weil Akupunktur keine Teilung des Körpers kennt und sich nicht auf bestimmte Erkrankungen beschränkt, denn deren Diagnostik beruht auf ganzheitlichen Prinzipien. Nur in der westlichen Welt wird diese Methode zur selektiven Behandlung von besonderen Leiden mehr oder weniger missbraucht. Auch wir spannen diese Methode für die Physiotherapie ein und bieten verschiedene Lösungen, auch solche, die sich den fernöstlichen Paradigmen zugunsten der Effektivität entziehen.

Genau hier liegt eine ideale Verknüpfung des Physiotherapieberufes mit der Chiropraktik, weil sich durch die Kombination neue diagnostische Möglichkeiten ergeben und manuelle Techniken des Physiotherapeuten sehr sinnvoll ergänzt werden können.



Die Kombination zwischen Physikalischer Therapie und Akupunktur lässt sich sogar um die Phytotherapie erweitern. Durch die heißen Kräutersäckchen werden thermische Reize gesetzt, und die Wirkstoffe der Kräuter üben auch chemische Reize auf bestimmte Punkte der Meridiane in der betroffenen Region aus.

Wir gehen also pragmatisch vor. Sie lernen zwar die komplette Akupunktur, wie das der THP in seiner Ausbildung macht, konzentrieren sich bei der Ausübung aber vor allem stark auf die Leitbahndiagnostik und -therapie. Dabei nutzen Sie die Möglichkeit, Krankheiten des Bewegungsapparates auf dem kürzesten Wege mit synergistischen Kräften möglichst erfolgreich zu behandeln.

Diese Kombination bietet eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten und lässt sich individuell modifizieren. Da wir die segmentbezogene Reflexologie auch in der Akupunktur praktizieren, treffen sich Akupunktur und Physiotherapie überraschend dort, wo man sie auch in der heutigen westlichen Medizin haben will. Gerade bei der Diagnostik über die Shu-Punkte erkennt man die Nähe zur Neuraltherapie und findet ideale Schnittstellen zur Physiotherapie und westlichen Medizin.

Die Aufnahme der Akupunktur in Ihr Behandlungsrepertoire verpflichtet Sie keineswegs zur Anwendung der Nadel. Sie können die Akupunktur auch weniger invasiv durch die erlernten manuellen Techniken der Physiotherapie durchführen oder diese mit physikalischen Reizen kombinieren, die von der Anwendung des Ultraschalls bis hin zur Elektrotherapie reichen. Was bei Tieren auf bessere Akzeptanz trifft, sind beim Pferd beispielsweise Hot Stone oder Kräuterstempel. Bei Hunden benutzen wir dazu speziell geformte Steine und Stempel, die unterschiedlich temperiert werden. Die Durchführung dieser Methode ist zwar mühsam, aber leicht erlernbar und beruht auf einer sehr ausgeklügelten fernöstlichen Diagnostik, die sehr logisch und nachvollziehbar ist.



Die Verknüpfung der Akupunktur mit der Physiotherapie lässt sich aber auch so durchführen, dass Sie beide Methoden bei einem konkreten Problem getrennt voneinander einsetzen. Auch bei Beachtung der Methodik beider Therapieverfahren unabhängig voneinander, ergeben sich zwangsläufig synergistische Kräfte, die auf ein Problem gerichtet werden.

Die Kombinationsmöglichkeit zwischen Physiotherapie und Akupunktur fokussiert auf die Behandlung des Bewegungsapparates. Das verspricht eine Steigerung der Effizienz der Behandlung und erweitert das Spektrum der Krankheiten, die behandelt werden können. Darüber hinaus erlaubt die Kombination beider Methoden, mehr ganzheitlich und kausal vorzugehen.

• Tierphysiotherapie und Tierheilpraktiker

Vom Umfang erreicht diese Kombination in etwa ein Bachelor-Niveau und bietet vielseitige diagnostische und therapeutische Möglichkeiten, die in der Naturheilkunde oder Physiotherapie im Bereich der orthopädischen Erkrankungen getrennt unerreichbar sind. Hier geht es um synergistische Effekte, die Praktiker als exponentielle Steigerung der Effektivität beschreiben.



Entscheiden Sie sich für die Ausbildung zum Tierheilpraktiker und Physiotherapeuten, studieren Sie zwei unabhängige Bereiche in vollem Umfang. Sie lernen also viel mehr als die Themen des Bewegungsapparates und sind deshalb imstande, Tiere wie ein Tierheilpraktiker zu therapieren und gleichzeitig wie ein Physiotherapeut vorzugehen.

Im Prinzip erwerben Sie **zwei Berufe**, die in sich getrennt betrachtet nicht die Besonderheit bieten wie deren Kombination. Die Schwerpunkte des Studiums sehen Sie an der Stelle, wo sich beide Studiengänge in Praxis und Theorie massiv überschneiden, und das sind die Themen rund um den Bewegungsapparat.

Wer sich für diese Kombination entscheidet, denkt meistens, dass er zwei unabhängige Berufe erlernt, die durch geschickte Verknüpfung zweier Lehrgänge Kosten und zusätzlichen Lernaufwand ersparen, was natürlich stimmt. Erstaunlicherweise denken aber nur wenige an die eigentlichen synergistischen Effekte, die sich bei dieser Kombination ergeben und Ihnen die Fachkompetenz vor allem bei orthopädischen Problemen verleiht.

Für in die Praxis nicht Eingeweihte ist dieser Vorteil schwer vorstellbar. Physiotherapeuten und Tierheilpraktiker mit Praxiserfahrung erinnern sich oft an die Grenzen, die ihnen ihre Therapiemethoden gesetzt haben. Bei der Therapie von Lahmheiten wünschen sich beispielsweise fast alle Therapeuten sowohl naturheilkundliche Verfahren als auch die Physiotherapie zu beherrschen; beides werden Sie in dieser Kombination erlernen können.

Sie können die Lehrgänge Physiotherapie mit dem Kombi-Intensivlehrgang zum Tierheilpraktiker miteinander verbinden. Die Kombination ist vor allem bei gleichzeitigem Beginn beider Lehrgänge zu empfehlen. Erfolgt die Ausbildung versetzt, brauchen Sie unter Umständen dafür mehr als drei Jahre.

Über die Ausbildung zum Tierheilpraktiker lesen Sie bitte das spezielle Kapitel dazu.

• Tierphysiotherapie und Hundegesundheitstrainer (Physiotrainer für Hunde)

In diesem zusammengesetzten Lehrgang erwerben Sie Fachkompetenzen nicht nur im Bereich der Physiotherapie, sondern auch in Themen, die sich auf Gesundheitsprophylaxe, Fitness, Ernährung und Sport des Hundes beziehen.

Im Angesicht des steigenden Interesses an einem immer mehr leistungsorientierten Hundesport fehlt in Deutschland ein Trainer, der den Hund im Training direkt betreut

und gleichzeitig als Physiotherapeut vor Ort immer zur Verfügung steht, wenn man ihn braucht.

Wie man Tiere professionell trainiert, für sie individuelle Trainingsprogramme erstellt, den Hunden einen entsprechenden Bewegungsausgleich in komplementären Sportarten bietet, ihren Bewegungsapparat überwacht sowie bei Bedarf physiotherapeutisch eingreift, weiß heute keiner besser als der Absolvent dieses Lehrgangs.

Die Summe der Aussagen einzelner Fachleute wie Ernährungsberater, Trainer und Physiotherapeuten, bezo-



gen auf einen Hundepatienten, ergeben ein synthetisches Bild und sind weniger treffsicher, als die Beurteilung durch eine fachkundige Person, die alle diese Bereiche beherrscht, weil sie das Tier analytisch betrachtet.

Das Tier ist eben keine Summe aus verschiedenen Eigenschaften, sondern eine nicht zu zerlegende Einheit. Genau diese Auffassung vertritt die gesamte Naturheilkunde - und wie Recht hat sie damit. Dies ist noch ein Argument, um all diese verschiedenen Berufszweige in einem zu vereinen.

Erstaunlich ist die Tatsache, dass es solche Berufe nicht für Menschen gibt. Um das Gleiche zu erreichen, was unsere Absolventen können, müssen mehrere Fachleute mit den erwähnten Nachteilen zu Rate gezogen werden.



Ob es sich um Hunderennen, Agility, HTS oder weitere zehn Sportarten handelt, jeder in diesem Sport eingesetzte Hund hat entweder schon die typische Erkrankung, die sich durch die ausgeübte Sportart ergibt oder diese hat bereits Stresspunkte am Körper gesetzt, die fachmännisch therapiert werden müssen.

Wir propagieren nicht nur Bewegung und Sport, sondern betrachten auch kritisch, welcher Hund zu welcher Sportart passt und wann spätestens Korrekturen hinsichtlich der Intensivität des Trainings erfolgen sollten. Der Trainer kann solche Entscheidungen nur mit Tierphysiotherapeuten gemeinsam treffen, die hier beides in einer Person sind.

Synergistische Effekte, die sich einerseits aus Studien des Körperbaus, Ganganalysen und Bewegungsabläufen in einzelnen Sportarten sowie physiotherapeutischen Themen andererseits ergeben, können enorm durch das praxisbezogene Wissen des PHYSIO-Gesundheitstrainers gesteigert werden.

Sie erfahren neben Themen wie Bewegungstherapie, Manuelle und Physikalische Therapie auch über Stress-Management, Beschäftigung des Tieres, Hundesport in allen erdenklichen Formen, Trainingslehre sowie sehr ausführlich auch über die Ernährung des Hundes.

Den Absolventen gibt der Lehrgang die Möglichkeit, das Leben des Hundes bis ins hohe Alter unter dem gesund-

heitlichen Aspekt zu optimieren und den Dispositionen zu bestimmten Krankheiten entgegenzuwirken.

Selbst wenn sich alles um die Bewegung des Hundes dreht, überschneiden sich beide Lehrgänge bei überraschend wenigen Themen. Hier ergeben sich also weder Zeit- noch Geldersparnisse und doch prophezeien wir für genau diese Kombination die besten Aussichten.

Das Besondere an dieser Kombination ist noch ein weiteres Merkmal: Hundesport ist meistens kein Einzelsport und hängt damit ab von der Sozialisation des Hundes sowie seinen Interaktionen mit seinen Artgenossen und mit dem Sozialpartner Mensch. Hinzu kommt noch ein großes Kapitel der Verhaltensbiologie des Hundes, das sich mit Motivation, Spielen und Lernverhalten beschäftigt, also mit Themen, die in der Sportpsychologie vordergründig sind.

Im Hundesport scheitern oft die besten Athleten nicht an der Leistung, sondern entweder an der Motivation oder der Unfähigkeit zu begreifen, was eigentlich der Mensch von ihm will. Das wiederum löst Stress aus, der Leistung und Funktion des neuromuskulären Systems beeinträchtigt. Diese Verflechtung der kausalen Faktoren kann nicht nur der Absolvent erkennen, sondern er findet strategische und therapeutische Möglichkeiten.

Berufsaussichten

Wenn Sie die Physiotherapie erlernen wollen und beabsichtigen, schwerpunktmäßig Sporthunde zu betreuen, und zwar auf dem breitesten Feld, das heute ein Beruf bieten kann, dann sind Sie hier richtig aufgehoben. Da es sich um einen brandneuen Beruf handelt, sind nur wenige Spezialisten zu erwarten und diese Kombination bleibt eine Seltenheit. Das ermöglicht ideale Berufschancen, vor allem für diejenigen, die hobbymäßig selbst schon den Hundesport praktizieren.

Von der Schweizerischen ATN wird gerade ein Lehrgang entwickelt, der sich mit der Hundetouristik beschäftigt. Wir wissen, dass die Reisebüros vermehrt auf Leistungen des Hundegesundheitstrainers zurückgreifen, weil der am besten Hunde und deren Besitzer unterhalten kann. Da in Urlaubsorten ein echtes Entertainment unter dem gesundheitlichen Aspekt geplant ist und vieles mit Sport, Bewegung und Beschäftigung des Hundes sowie seines Besitzers stattfinden soll, kann sich der Physiotrainer in einer Person allen Voraussetzungen stellen.

Für Hundefreunde ist der Lehrgang sehr erfüllend, informativ und packend. Kein anderer vermittelt so viel Spaß beim Lernen wie dieser. Dies ist die Aussage des Autors, der dieser Kombination gegenüber eine persönliche Sympathie hegt und sie von allen Physiokombinationen bevorzugt hätte. Sie ist speziell auf den Hund zugeschnitten und für Pferde erst in Vorbereitung.

Näheres zum Hundegesundheitstrainer können Sie nachlesen unter:

www.hundegesundheitstrainer.de



Fernlehrgang "Anatomie/Physiologie/Allgemeine Krankheitslehre"

Staatlich zugelassener Fernlehrgang:

Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Allgemeinen Pathologie für Tier-Gesundheits- und Tierheilerberufe

Der Lehrgang vermittelt Kenntnisse der Anatomie und Physiologie sowie der Allgemeinen Krankheitslehre. Er ist für diejenigen konzipiert, die die Absicht haben, eine Ausbildung in einer kurativen oder einer gesundheitsberatenden Tätigkeit bei Tieren als Nicht-Tierarzt zu ergreifen. Hierunter fallen Tierheilpraktiker, Tierheilpraktikerschüler, Gesundheitsberater für Tiere, Ernährungsberater für Tiere, Physiotherapeuten für Tiere.

Nach diesem Lehrgang können Absolventen alle beliebigen Seminare besuchen, die spezielle Krankheiten und deren Therapie abhandeln. Sie sind optimal auf diese vorbereitet. Der Stoff ist anspruchsvoll, aber für Absolventen der Realschule und auf jeden Fall für Gymnasiasten zu bewältigen. Die Voraussetzung für diesen Kurs ist deshalb mindestens die Mittlere Reife. Eine Vorbildung ist nicht notwendig. Biologie als Leistungskurs ist sehr hilfreich.

Wir nutzen diesen Lehrgang zur Ergänzung des Kombi-Tierheilpraktikerlehrgangs um unseren Schülern möglichst viele Präsenzseminare zu diesen Themen zu ersparen.

Welches Ziel verfolgt der Kurs

Der Absolvent des Kurses soll einen Wissensstand in Anatomie, Physiologie und Allgemeiner Pathologie erwerben, der es ihm ermöglicht, anspruchsvolle Fachliteratur oder Fachveranstaltungen zu Krankheiten oder Therapien aus dem Bereich der Tiernaturheilkunde besser nutzen zu können.

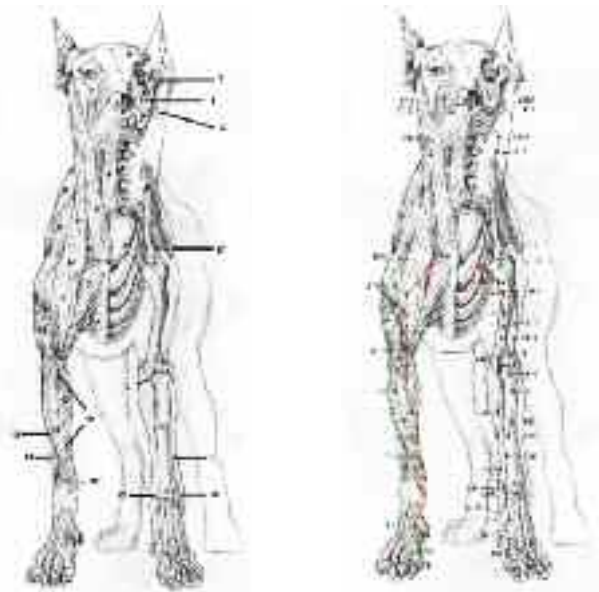
Die Auswahl der Themen und die Schwerpunkte haben wir nach mehr als 20-jähriger Erfahrung mit der Ausbildung in der Tiernaturheilkunde gemeinsam mit unseren Referenten getroffen, die auch an Tierärztlichen Hochschulen Anatomie und Physiologie unterrichtet haben. Sie sind auf die Bedürfnisse derjenigen zugeschnitten, die sich kurativ mit Tieren beschäftigen wollen.



In diesem Ausbildungsgang soll der Teil der Allgemeinen Pathologie den Kursteilnehmer auf die Krankheitslehre vorbereiten, die leider an vielen Instituten für Tierheilkunde ohne entsprechende Themen der Allgemeinen Pathologie unterrichtet werden. Das ist für viele Kursteilnehmer die Hauptursache, warum verschiedene Themen trotz seminarbegleitender, multimedialer und anschaulicher Unterstützung nicht in vollem Umfang verstanden werden.

Dieser Lehrgang vermittelt nicht nur die Anatomie und Physiologie, sondern auch die Grundlagen der Allgemeinen Krankheitslehre aus gutem Grund. Bei den (guten) Tierheilpraktiker-Schulen kommen die Referenten, die Krankheiten unterrichten, aus der Tiermedizin und setzen Kenntnisse in der Allgemeinen Pathologie voraus. Sie gehen davon aus, dass bestimmte Begriffe wie beispielsweise Entzündung, Thrombose, Embolie, Agnesie, Dysplasie, Schock, Ischämie, usw. bekannt sind. Mit diesen Themen wollen wir den Wissensstand der Teilnehmer auf einen Level bringen, der es ihnen ermöglicht, spezielle Krankheiten der Tiere besser zu begreifen und vor allem deren Pathogenese zu verstehen.

Wir benutzen in der Anatomie und Akupunktur viele gleiche Bilder; dadurch sind die anatomischen Strukturen den Absolventen



dieses Lehrgangs sehr gut bekannt. Ihnen wird so das Erlernen der Akupunkturpunkte spielend leicht gemacht.

Didaktische Grundstruktur

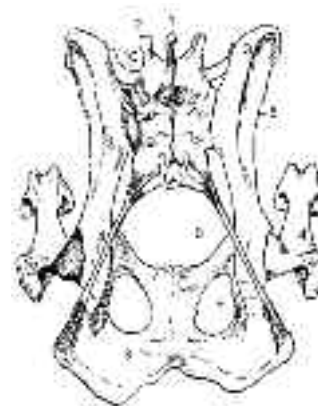
Um Schüler mit unterschiedlichem Wissensstand die Anatomie und Physiologie der Tiere zu lehren, muss eine Vermittlung des Wissens von Grund auf durchgeführt werden. Deshalb werden Histologie und Zytologie zuerst besprochen, da es sich um kleinste anatomische Bausteine des Körpers handelt.

Zwar ist die Vermittlung der Virchowschen Zellulärpathologie nicht gerade im Sinne der Ganzheitstherapie, jedoch ist sie dennoch notwendig, um die Anatomie und Physiologie zu begreifen. Außerdem werden auch in der Naturheilkunde mit aus Gewebe erzeugten Mitteln, der sog. Organotherapie, (Regenerasen, Serumtherapie, Zytoplasmatische Therapie und makromolekulare

Organotherapie, Potenzierte Organpräparate) behandelt. Um die Unterschiede zwischen den Präparaten und den Sinn und die Methodik einer Therapie sowie evtl. auch die Gefahren dieser Therapiearten zu begreifen, müssen Zytologie und Histologie vermittelt werden.

Darüber hinaus wird in der Tiernaturheilkunde auch die Phytotherapie eingesetzt. Diese Methode beruht auf dem suppressiven, substitutionellen und kausalen Prinzip der heutigen Schulmedizin. Da die pharmakologischen Wirkungsweisen vieler Kräuter bekannt sind, lässt sich die Wirkung auf der Gewebesebene am besten erklären. Das Gleiche gilt für die sog. Humoraltherapie. Diese Therapie hat Wirkung auf die Endstrombahn und die extrazelluläre Ebene.

Viele Mechanismen der Blutegelbehandlung, des Aderlasses, der Purgentien und Aquaretika lassen sich den Kursteilnehmern bei vorhandenen Kenntnissen der Histologie und Zytologie gut erklären, wenn die Mikroanatomie und die Funktionen der Endstrombahn begriffen werden.

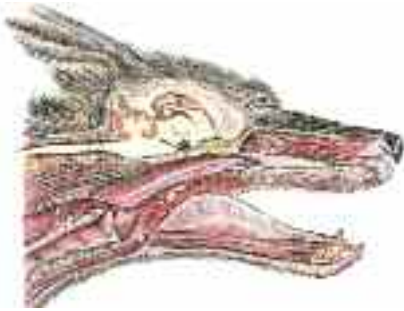




Außerdem lassen sich die wissenschaftlichen Grundlagen der Naturheiltherapie und des Systems der Grundregulation nach Pischinger nur bei Kenntnissen der Histologie und Zytologie begreifen.

Die Makroanatomie wird systematisch deskriptiv vermittelt. Jedes Organ wird nach der anatomischen Vorstellung auch aus physiologischer Sicht besprochen. Darüber hinaus werden bei jeder Gelegenheit Hinweise auf topografische Stellen gegeben, an denen sich besondere Krankheiten lokalisieren. Dies vermittelt Praxisnähe und motiviert zum Lernen, da die Teilnehmer den Sinn des Lernens nachvollziehen können.

Die Besprechung der Organe beginnt mit dem Bewegungsapparat. Hier tauchen lateinische Begriffe auf, die nicht nur in der Orthopädie des Pferdes und des Hundes genannt werden, sondern



zusätzlich in den Atlanten der Akupunktur zur Topographie der Akupunkturpunkte genannt werden. Hier findet sich z. B. jeder Begriff aus dem "Atlas der Tierakupunktur" von A. Grafe wieder. So gesehen hat die Anatomie des Bewegungsapparates eine

besondere Bedeutung, weil sich auch alle Physiotherapeuten an bestimmten topografischen Punkten des Körpers orientieren.

Um das Erlernen der wichtigen Kapitel der Anatomie zu veranschaulichen, haben wir einen Film gedreht, in dem das Skelett des Pferdes in Einzelheiten besprochen wird. Ein anderer Film, "Sektion des Pferdes und Hundes", gibt einen guten Einblick in wichtige Strukturen des Bewegungsapparates, die in der kurativen Praxis eine größere Relevanz besitzen.

Alle anderen Organe werden auf ähnliche Art besprochen, zuerst die Anatomie und dann die Physiologie. Zum Situs gibt es Filmaufnahmen, die wir für diesen Kurs an Pferd und Hund gedreht haben. Die Referentin ist eine in Sektionen erfahrene Dozentin, die an der Tierärztlichen Hochschule selbst Anatomie unterrichtet hat und für die Sektionen zuständig war.

Alle Begriffe werden sowohl auf deutsch als auch in lateinisch besprochen, damit die Terminologie erlernt wird, die in der Fachwelt üblich ist. Dies öffnet die Tür zum Studium von anspruchsvolleren wissenschaftlichen Lehrbüchern oder ermöglicht das Verfolgen eines Fachseminars. Dazu wird ein kleines Wörterbuch der Lateinischen Begriffe ausgehändigt, das sich auf die Nomina Anatomica Veterinaria stützt.

Die Themen werden im Sinne der Vergleichenden Anatomie abgehandelt, wobei Hund, Katze und Pferd, aber auch gelegentlich der Mensch vergleichend dargestellt werden.

Der Stoff ist anspruchsvoll und in einem zeitgemäßen, notwendigen Umfang. Besonders für jüngere Teilnehmer, vor allem wenn sie als Leistungskurs Biologie belegt hatten, ist er ohne weiteres zu schaffen.

Mehr dazu lesen Sie bitte unter <http://www.atm.de/fernlehrgang-anatomie/>

Lerninhalte

Die Referenten der Akademie für Tiernaturheilkunde in Bad Bramstedt wählten die Themen nach sehr langen Überlegungen aus. Sie trafen die Wahl der Themen der Anatomie/Physiologie

aufgrund einer Analyse der Themen der Krankheitslehre, die bei der ATM unterrichtet werden. Über diese ausgewählten Themen wurde in einem entsprechenden Umfang geschrieben, der gewährleistet, dass die Themen der Krankheitslehre verstanden werden.

Lektionen

Die Lektionen werden an alle, die diesen Lehrgang nicht in Verbindung mit den Seminaren der ATM belegen, in dieser Reihenfolge versendet:

1. Histologie, Zytologie, Lexikon der Fremdbegriffe
2. Anatomie und Physiologie des Bewegungsapparates
3. Anatomie und Physiologie des Verdauungsapparates
4. Anatomie und Physiologie des Atmungsapparates
5. Anatomie und Physiologie des Herz-Kreislaufsystems
6. Anatomie und Physiologie des Endokrinen Systems
7. Anatomie und Physiologie des Urogenitalapparates
8. Anatomie und Physiologie des Nervenapparates
9. Anatomie und Physiologie der Sinnesorgane
10. Allgemeine Pathologie Teil 1
11. Allgemeine Pathologie Teil 2

Alle Lektionen der Anatomie werden durch drei DVD unterstützt. Der Kurs beinhaltet Lernmaterial von ca. 900 Seiten. Dies bedeutet bei einer Investition von acht Stunden pro Woche elf Monate Lernzeit.

Zu allen Lektionen gibt es nach freier Wahl fakultative kostenpflichtige Seminare in Hamburg, Bremen, Berlin, Frankfurt, Stuttgart, Mannheim, München, Nürnberg, Düsseldorf, Dortmund und Köln. Für besonders schwierige oder wichtige Themen können diese nach eigener Entscheidung besucht werden. Zu jeder Lektion gibt es Seminare, die kompakt oder sehr ausführlich sind.

Den Schülern stehen auch Praktika zur Verfügung, in denen die anatomische Topografie direkt am Tier vermittelt wird. Diese



Praktika sind vor allem zwingend für alle geboten, die sich später mit der Akupunktur oder Physiotherapie bzw. Orthopädie befassen möchten.

Diese Seminare wurden nicht speziell für Schüler dieses Kurses konzipiert, sondern sie sind Bestandteil der Tierheilpraktiker-Ausbildung im Nahstudium. Die Lehrpläne der Ausbildung zu den

Krankheiten waren entscheidend für die Themenwahl des Lehrgangs "Anatomie und Physiologie sowie Allgemeine Pathologie für Tierheilberufe".

Die Autoren

An dem Lehrgang beteiligten sich sieben Autoren. Sie sind entweder promovierte Tierärzte oder Wissenschaftliche Mitarbeiter von Anatomischen oder Physiologischen Instituten.

Dies Projekt sowie dessen Koordinierung leitete eine langjährige Dozentin der ATM, die ehemals Mitarbeiterin des Anatomischen Instituts der Tierärztlichen Hochschule in Hannover war.

Bildmaterial

Seite 3 oben
mitte

© kablitzzech - Fotolia.com
© utemov - Fotolia.com

4. von oben
6. von oben
7. von oben

© Kirsty Pargeter - Fotolia.com
© piunadaquila.com - Fotolia.com
© demarco - Fotolia.com

Seite 15

1. von oben
2. von oben
3. von oben

© Jean-Michael POUGET - Fotolia.com
© Feng Yu - Fotolia.com
© V. Yakobchuk - Fotolia.com

Seite 26, oben

© Wilim Ihlenfeld - Fotolia.com + Abe Mossop - Fotolia.com

Seite 29

© Webgalerist - Fotolia.com

Akademie für Tiernaturheilkunde

Träger und Verantwortliche der Akademie: Lehrereinrichtung für alternative Tiermedizin ATM GmbH
Achtern Dieck 6 24576 Bad Bramstedt Tel. +49 4192 899558 Fax 04192/8209 E-Mail: atm@atm.de
Amtsgericht Bad Bramstedt HRB 2798 Umsatzsteuer-ID: DE 134867660

Wir hoffen, Ihnen mit unserer Broschüre einen Überblick verschafft zu haben.
Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne in unserer zentralen
Verwaltungsstelle in Bad Bramstedt zur Verfügung.

D- 24576 Bad Bramstedt
Achtern Dieck 6
Tel. 04192 / 8 99 55 8 FAX 04192 / 8209

E-mail: atm@atm.de



Möchten Sie mehr erfahren und sich
das ATM-Schulungszentrum
von innen anschauen,
besuchen Sie unsere Seite

www.atm.de